



**BAD
NENNDORF**



QUELLEN DER VIELFALT

MACHBARKEITSSTUDIE
LANDESGARTENSCHAU 2026
BAD NENNDORF

AUFTAKT

**Quellen der Vielfalt –
in diesem Motto der Bewerbung
der Stadt Bad Nenndorf um
die Landesgartenschau 2026
stecken die Dimensionen
Freiraum, Gesundheit,
Regionalität und kulturelle
Offenheit.**

Für Bad Nenndorf sollen sie die Säulen einer Neupositionierung sein: weg vom klassischen Kurort, hin zum Modell eines Ortes für Gesundheit, Erholung und Naturerlebnis vor den Toren einer Großstadt – für Besucher*Innen und Bürger*Innen gleichermaßen. Als gesunde grüne Lunge der Landeshauptstadt Hannover adressiert Bad Nenndorf mit dieser Vision auch Megatrends des 21. Jahrhunderts: Klimaanpassung, Nachhaltigkeit, Mobilitätswende und neue Arbeitswelt. Die Landesgartenschau 2026 soll der Motor sein, diese Entwicklung anzutreiben – für Bad Nenndorf und darüber hinaus.



QUELLEN DER VIelfALT
BAD NENNDORF 2026

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund*innen der Landesgartenschauen!

Ich freue mich sehr, Ihnen die Bewerbung der Stadt Bad Nenndorf auf die Austragung der Landesgartenschau 2026 präsentieren zu dürfen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht, eine großartige Chance zu nutzen. Mit der Landesgartenschau soll eine nachhaltige Weiterentwicklung von Stadt und Region angestoßen werden.

Sich dem Zeitgeist anpassen, aktuelle Herausforderungen meistern, Potenziale gekonnt nutzen – das konnte Bad Nenndorf schon immer. Denn es sprudelt seit jeher bei uns. Die Quellen im Stadtgebiet führten Mitte des 18. Jahrhunderts zum Aufbau einer Bäderkultur und der Gründung des Bades Nenndorf. Mit seinen Heilmitteln Schwefel, Moor und Sole ist Bad Nenndorf heute eines der wenigen Heilbäder mit einer Dreifach-Prädikatisierung in ganz Deutschland.

Der aus dem 18. Jahrhundert stammende Kurpark, einer der ersten Landschaftsparks in ganz Deutschland, eine Innovation seiner Zeit, bildet seit der Gründung des Bades Nenndorf das grüne Herzstück der Stadt. Ursprünglich zur Erholung der Badegäste angelegt, erfüllt er heute auch die Ansprüche an einen Bürgerpark. Durch seine Anfang des 20. Jahrhunderts hinzugekommenen Erweiterungen bietet er zudem eine einmalige Anbindung an die Wanderwege im Deister.

Gesundheit, Erholung und Naturerlebnis sind die Säulen, auf denen Bad Nenndorf steht. Das soll auch so bleiben. Die Bedeutung dieser Themen scheint zudem heute aktueller denn je. Doch das Bild des Kurwesens ist in die Jahre gekommen. Angestaubte Strukturen müssen überwunden werden und Bad Nenndorf möchte seine vorhandenen kulturhistorischen Schätze wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. So soll zum Beispiel das Wasser im Kurpark, früher in Form gefasster Quellen, imposanter Wasserspeicher und künstlicher Bachläufe präsent, wieder erlebbar werden.



Wir wollen uns aber auch den neuen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Mit der Lage unserer Stadt zwischen den großen Wirtschaftsregionen Hannover und Ostwestfalen-Lippe und einer sehr guten Infrastruktur sind wir sowohl als Wohnstandort als auch als Naherholungsregion prädestiniert. Umso wichtiger sind der Ausbau einer nachhaltigen Mobilität, eine durchdachte Wohnbaulandentwicklung und erweiterte touristische Angebote für die Zukunft.

Mit der Landesgartenschau möchten wir unser vorhandenes Potenzial sichern und weiter ausbauen und neue Themen angehen.

Die Ideen sprudeln in unserer lebendigen Stadt. Ein aktives Vereinsleben, engagierte Bürger*innen und gewinnbringende Kooperationen mit dem Umland sorgen für Quellen der Vielfalt. Mit Unterstützung einer Landesgartenschau könnten Impulse gegeben werden, die nachhaltig sind und eine regionale Strahlkraft haben.

Die Vielfalt der Themen soll sich dabei auch in einer Vielfalt der Zielgruppen wiederfinden. Bad Nenndorf soll für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen attraktiv sein. Die Landesgartenschau würde sowohl die Familienfreundlichkeit durch attraktive Spiel- und Aufenthaltsbereiche und entsprechende Angebote fördern. Gleichwohl würde ein barrierefreies Rundwegesystem Bereiche des Kurparks erschließen, die bisher für Menschen mit Einschränkungen beim Laufen unerreichbar waren. Bad Nenndorf ist bunt, lebendig, lebens- und liebenswert – für alle! Wir hoffen sehr darauf, dass wir diesen schönen Ort und unsere Region weiterhin zukunftsicher gestalten dürfen – unterstützt durch die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "M. Schmidt".

Ihr Mike Schmidt
Stadtdirektor



GRUSSWORT



Liebe Mitbürger*innen,

Quellen der Vielfalt – treffender könnte das Motto für unsere Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 nicht sein! Unsere Heilquellen Schwefel und Sole sowie das Moor bilden einen deutschlandweit einzigartigen Dreiklang natürlicher Heilmittel. Im Austragungsjahr der Landesgartenschau 2026 wird dieser auf eine bereits 155 Jahre währende Tradition zurückblicken.

Als zertifizierter Gesundheitsort wissen wir: Gesundheit ist das Wichtigste im Leben. Wer nach Bad Nenndorf kommt, spürt, dass unsere Heilmittel wirken. Die Menschen kehren gerne zurück, weil es ihnen hier gut geht, sie etwas für den Erhalt ihrer Gesundheit tun können oder nach Krankheit und Operation Genesung erfahren.

Es gilt, diese Heilquellen in das Bewusstsein der Gäste (zurück) zu bringen: Die Landesgartenschau 2026 bietet uns und unseren Kliniken mit ihren hervorragenden Leistungen in der Reha und Prävention die Chance, zum Vorschein zu kommen und darzustellen, welche Stärken in unserer Stadt stecken – denn Bad Nenndorf ist ein Kurort, der sich auch bedingt durch die Gesundheitsreformen erst wieder neu (er-)finden musste.

Lassen Sie uns zeigen, wie ein gesundes Leben gelingen kann, wie wir nachhaltig gesund werden und es bleiben: zukunftsorientiert, ressourcenschonend und mit kreativen Innovationen in der städtebaulichen Entwicklung. Bad Nenndorf ist genau der richtige Ort dafür und zahlreiche Ideenquellen liegen Ihnen in dieser Bewerbung vor.

Hauptaustragungsort der Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf wird der denkmalgeschützte Kurpark sein, der aus der Historie unserer Stadt und ihrer Identität als Staatsbad heraus entstand. Er ist zugleich Herz und grüne Lunge, ein Ort, der uns alle miteinander verbindet – als Rückzugs- und Ruheort oder als Treffpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Wir investieren in seinen Erhalt und sehen in der Landesgartenschau 2026 ein großes Potenzial, weitere Konzepte zu verwirklichen: zum Beispiel unsere Quellen für alle

Besucher*innen erlebbar zu machen, das Element Wasser freizulegen, das unter dem Kurpark sprudelt, und zu Spiel und Spaß im Kurpark zu animieren – denn wir sind uns ebenfalls sicher: Lachen hält gesund.

Auch im übertragenen Sinne sprudelt es in unserer Kurstadt am Deister. Unsere starke, lebhaftes Vereins- und Ehrenamtskultur hält stets Ideen für ein tolerantes, buntes Zusammenleben bereit und ist immer eine Quelle der Vielfalt. Dies zu zeigen und unseren Bürger*innen sowohl Plattform als auch Bühne zur Mitgestaltung zu geben, wird sich positiv auf die weitere Entwicklung der Stadt und den Zusammenhalt untereinander auswirken.

Ich freue mich auf die Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf und auf viele Besucher*innen die unsere Quellen der Vielfalt (neu) entdecken möchten!

Ihre Marlies Matthias

Bürgermeisterin der Stadt Bad Nenndorf

1

6 STADTPORTRAIT

8 Zahlen und Fakten

8
Lage im Raum

10
Geschichte &
Gegenwart

14
Eine Momentaufnahme
– Zeitenwende für das
Staatsbad

18 Alte und neue Schätze

18
Bad Nenndorfs
Qualitäten

20
Attraktive Potenziale

20
Grünes Herz

22 Bürgerbeteiligung

22
Pandemie:
kein Hindernis

22
Expertengespräche

24
Bürger-Workshops

26
Tag der Ideen

26
Abschluss-Workshop

2

28 AUSSTELLUNGS- KONZEPT

30 Erweiterte Funktionen

30
Erholung in der Region

32
Vernetzung vor Ort

34
Wasser als tragendes
Element

3

36 DIE AUSSTELLUNG

38 Zur Orientierung

38
Die Bereiche

42 Ein Spaziergang

42
Der Rundweg

44
Wiesenpark

48
Landschaftspark

52
Zentraler Kurpark

58
Rückweg und
Korrespondenzbereich

4

60 VERKNÜPFUNGEN

62 Anknüpfung an die Innenstadt

64
Brücke zum Erlen-
grund/Deister und
Heilmittelrundgang
zur Innenstadt

66 Einbindung in die Grüne Region Hannover

5

68 MOBILITÄTS- KONZEPT

70
Die Anreise

70
Wahl der Verkehrsmittel

6

78 BLICK IN DIE ZUKUNFT

80
Dauieranlagen

82
Perspektiven der
Stadtentwicklung

7

86 KOSTEN UND FINANZIERUNG

88
Zwei Haushalte

90
Investitionshaushalt

92
Durchführungs-
haushalt

94
Besuchsprognose

98
Finanzierungs-
struktur

102
Dauerhafte Pflege
und Unterhalt

104
Impressum

105
Bildnachweis

108
Danksagung

Anhang

QUELLEN DER VIELFALT

INHALT*

*Im folgenden Bewerbungstext wird im Sinne einer einfacheren Lesbarkeit einheitlich die männliche Singular- und Pluralform verwendet.

1

STADTPORTRAIT

BAD NENNDORF – AUF WASSER GEBAUT

Man schrieb das Jahr 1546, als Georg Agricola die Bad Nenndorfer Schwefelquellen erstmals schriftlich erwähnte. Damals traten sie am Galenberghang frei aus dem Boden aus und bildeten einen übelriechenden Morast, den sogenannten Teufelsdreck. Doch erst, als man 1772 den medizinischen Wert dieser Quellen erkannte, begann die Entwicklung der benachbarten Bauernsiedlungen zum mondänen Staatsbad.



ZAHLEN UND FAKTEN

Lage im Raum

Vor den Toren Hannovers liegt Bad Nenndorf, umgeben von den bedeutendsten Grünräumen Niedersachsens. Der Deister, das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands, der mit dem Gahlenberg bis nach Bad Nenndorf hineinreicht, die Bückeberge sowie die Naturparks Weserbergland und Steinhuder Meer umfassen Bad Nenndorf.



EINWOHNERZAHL (31.12.2020) **11.279**

GESAMTFLÄCHE (2019) **2.322 ha**

landwirtschaftliche Fläche	1.486 ha
Wald	232 ha
Wohnbaufläche	220 ha
Verkehr	174 ha
Industrie und Gewerbe	77 ha
Sport, Freizeit und Erholung	47 ha
sonstige Siedlungsfläche	46 ha
Gewässert	16 ha

ARBEITSMARKT (2017)

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2.991
im produzierenden Gewerbe	7 %
im Bereich sonstiger Dienstleistungen	61 %
sonstige	

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort **3.985**

Pendler	
Einpendler	2.244
Auspendler	3.238
Pendlersaldo	-994



TOURISMUS

Übernachtungsbetriebe gesamt

Hotels	12
Pensionen	3
Kliniken	2

Betten in meldepflichtigen Betrieben 1294
davon in Kliniken 500

Ankünfte pro Jahr (2019)

davon in Kliniken ca. 7.000

Übernachtungen pro Jahr (2019)

davon in Kliniken (ca. 62 %) ca. 162.000

Besucher pro Jahr

in der Landgrafentherme

180.000

Geschichte & Gegenwart

Bad Nenndorf, auf Wasser gebaut

Landgraf Wilhelm IX. von Hessen (später Kurfürst Wilhelm I.) beauftragte 1772 Dr. Schröter, Professor an der Universität Rinteln und Brunnenmedikus am Gesundbrunnen Rodenberg, Versuche mit den Quellen zu unternehmen und gründete schließlich 1787 das Bad.

Klassizistische Prägung

Der Kurfürst ließ ein Badehaus und das erste Logierhaus (heute Hotel Hannover) errichten und in der Folgezeit den Nenndorfer Gesundbrunnen weiter erschließen. Es wurde eine Promenade geschaffen, der Kurpark wurde angelegt und das erste Kurhaus entstand. 1806 wurde das Schlösschen im klassizistischen Stil seiner Zeit errichtet. Es ist noch heute ein architektonisches Kleinod im Grünen.

Blütezeit

1866 wurde Bad Nenndorf königlich-preußisches Staatsbad; 1872 erhielt der Ort eine Bahnstation. Während der Zeit der Preußischen Verwaltung wurde ein neues Kurhaus gebaut und das Große Schwefelbadehaus (1900-1906) wurde durch ein neues ersetzt (jetzt Hotel Esplanade). Am Erlengrund entstand in den Jahren 1911 bis 1925 eine Parkanlage mit Teichen. Damals gehörte Bad Nenndorf zu den am besten eingerichteten Kurorten Deutschlands. In den 1970er Jahren wurde das Thermalsolebad Landgrafentherme eröffnet; 2006 bis 2010 wurde sie erweitert und modernisiert.



Das Schlösschen im Kurpark



Kurgast von Welt: Jérôme Bonaparte



Historische Kartenansicht Bad Nenndorfs



Esplanade und Grand Hotel

Mit Quellwasser gut versorgt

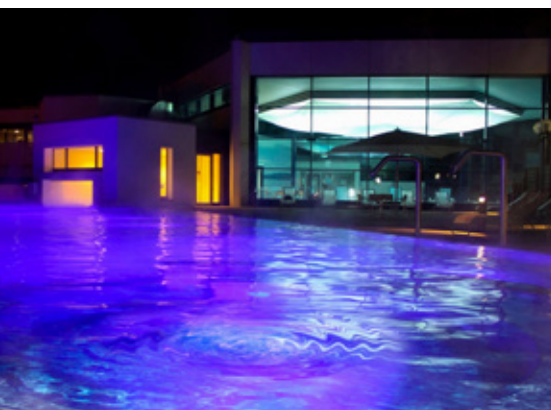
Die Entdeckung der Heilwässer prägt bis heute maßgeblich das Bild der Stadt. Das Wasser ist buchstäblich ihr Fundament. Neben neun Quellen liegt unter der Erde ein dichtes Netz aus Rohrleitungen, das die Kureinrichtungen sowie das Staatsbad bis heute mit dem Quellwasser versorgt. So wird das Schwefelwasser für die Trinkanwendung aus der Quelle unterhalb des Brunnentempels gewonnen und in das benachbarte Haus Kassel gepumpt. Hier können Gäste und Einheimische kostenlos das schwefelhaltige Calcium-Magnesium-Sulfat-Hydrogenkarbonat-Wasser trinken.

Starke Sole

Die Landgrafenquelle (jod-florid- und schwefelhaltige Thermalsole) ist mit ihrem Schwefelgehalt von ca. 137 mg/l die stärkste Schwefelquelle Deutschlands und zählt zudem zu den stärksten Solen im europäischen Raum – sie ist nicht weniger als ein Bodenschatz von europäischem Rang.

Wohnen im Grünraum

Der Heilbetrieb des Niedersächsischen Staatsbades ist nach wie vor ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für die Stadt, die sich in den vergangenen Jahren auch zu einem begehrten Wohnort entwickelt hat. Zur Beliebtheit des Mittelzentrums Bad Nenndorf tragen die Nähe und die guten Verkehrsanbindungen in die Region Hannover bei, die Kurort-Atmosphäre, eine gut ausgebaute Infrastruktur, vielfältige Freizeitangebote und die Lage am Nordrand des Deisters, dem nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands. Stärken, die Bad Nenndorf mit Hilfe der Landesgartenschau 2026 ausbauen und einem breiten Publikum präsentieren will.



Außenbecken der Landgrafentherme

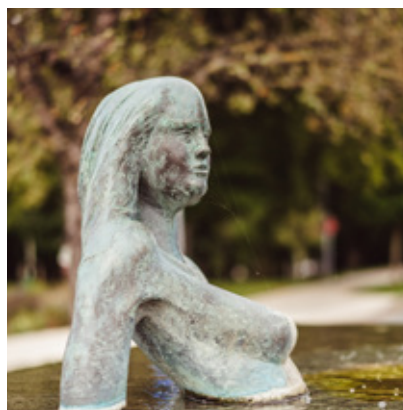


Fontänenfeld im Kurpark



Wohnquartier im Grünen

QUELLE VON
RANG



Die Badenden. Brunnen Bad Nenndorf



Belvedereturm im Deister

Eine Momentaufnahme – Zeitenwende für das Staatsbad

Bis in die frühen 1990er Jahre florierte in Bad Nenndorf der Kurbetrieb alter Prägung. 1989 überschritten die Übernachtungen die Marke von 500.000, die 45 Pensionen und Hotels waren gut gefüllt. Die Gäste der seinerzeit vier Kurkliniken konnten diese noch verlassen und so profitierten auch Gastronomie und Einzelhandel erheblich von Status und Infrastruktur des Staatsbades – „Fango und Tango“ war ein Erfolgsmodell.

Dann kam die Gesundheitsreform und von einem Jahr aufs andere sackten die Übernachtungen 1997 auf nur noch 232.000 ab. Nach einer zwischenzeitlichen Erholung sanken die Zahlen ab 2001 wieder und pendeln seit nunmehr 15 Jahren um das aktuelle Niveau von rund 250.000.

Viele Betriebe mussten schließen, neben zwei Kliniken waren rund 30 gastgewerbliche Unternehmen betroffen. Im Januar 2005 wurden große Teile des hoch defizitären Staatsbads vom Land Niedersachsen an die Stadt Bad Nenndorf übergeben.



Gelände der Mooraufbereitung



Zugang zum Kurtheater



Esplanade im Herbst



Aktueller Zustand des Wasserspeichers im Kurpark



Fontänenfeld im Kurpark

Kein Tango nach Fango

In den vergangenen Jahren ist durch gezielte investive Maßnahmen im Klinikbereich das Angebot für Kuren, Rehabilitationsmaßnahmen und andere medizinische Anwendungen erheblich gesteigert worden. Die Stadt, das Niedersächsische Staatsbad, die Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH sowie das örtliche Gewerbe arbeiten verstärkt und erfolgreich daran, erkennbare negative Auswirkungen infolge von Gesundheitsreformgesetzen für Bad Nenndorf zu mindern; aber es bleibt noch viel zu tun. Nicht zuletzt, weil die Patienten der beiden verbliebenen Kliniken aufgrund der primären Indikationen kaum noch ein Faktor für die Belebung der Stadt sind.

Bauland statt Bad

Heute sorgt die wachsende Einwohnerzahl Bad Nenndorfs – die Bevölkerung wuchs in den acht Jahren von 2012 bis 2020 um rund 10 % – für Leben in der Stadt. Auch das bedeutet indes durchaus eine Herausforderung, denn der starken Nachfrage nach Wohnbauflächen kann die Stadt kaum nachkommen. Auslöser sind die attraktive Lage zwischen der Region Hannover und einem landschaftlich reizvollen Naherholungsraum im Verbund mit einer sehr guten Verkehrsanbindung.

Höchstes Durchschnittsalter

Trotz der vermehrten Zuzüge junger Familien aus den benachbarten Städten, die in Folge der Corona-Pandemie noch zunehmen dürften, besteht nach wie vor das Problem einer starken Überalterung. Mit einem Alterungsindex von 275 liegt Bad Nenndorf deutlich über dem Bundesdurchschnitt von gut 150. Das Durchschnittsalter beträgt 49,6 Jahre, damit zählt Bad Nenndorf zu den deutschen Kommunen mit dem höchsten Durchschnittsalter. Ein Drittel der Bewohner ist 65 oder älter, nur ein Siebtel ist jünger als 18 Jahre.



Landesklinik



Erweiterungsflächen im Westen



Soziale Infrastruktur KiTa



Veränderung der kurörtlichen Infrastruktur

ATTRAKTIV FÜR
FAMILIEN



Angebote für alle

ALTE UND NEUE SCHÄTZE

Bad Nenndorfs Qualitäten

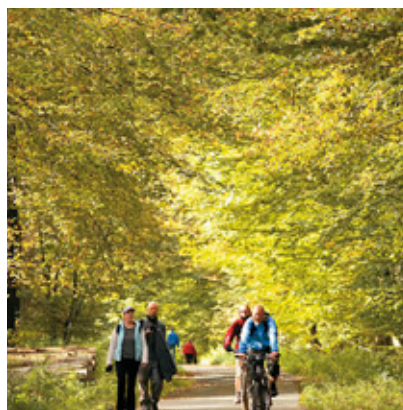
Neben den seit Jahrhunderten bewährten Heilmitteln, denen Bad Nenndorf seine Zertifizierung als Moor-, Schwefel- und Soleheilbad und somit seinen „Vor“- Namen „Bad“ verdankt, bietet der Kurort auch ein naturnahes Umfeld mit einmaligen Schätzen.

Diese Qualitäten gilt es nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei den Bewohnern Bad Nenndorfs stärker ins Bewusstsein zu rücken, gerade auch vor dem Hintergrund, dass die klassische Kur an Bedeutung verliert – begrifflich ist sie längst durch die Rehabilitation ersetzt worden.

Zugleich hat die Prävention von ernsthaften Erkrankungen immer mehr Bedeutung gewonnen. Sport, Bewegung, gesunde Ernährung und Aktivitäten in der Natur spielen dabei eine tragende Rolle. Somit reicht das erforderliche Angebotsspektrum einer modernen Gesundheitsdestination weit über die klassischen Heilmittelverfahren hinaus. Elemente wie Natur, Luft, Sonne und Landschaft sind unverzichtbare Ergänzungen.



Tor zur Naherholung



Per Rad durch den Deister



Deisterpass und Pin



Naherholungsgebiet Deister

**SCHWEFEL, MOOR
UND SOLE**



Kraterquelle

Attraktive Potenziale

Erlebbarkeit der Heilmittel

Der Spannungsbogen zwischen Traditionen und neuen Anforderungen an ganzheitliche Gesundheitsvorsorge soll das thematische Rückgrat der Landesgartenschau Bad Nenndorf bilden: indem sie die Zugänglichkeit und die Erlebbarkeit der Heilmittel und der Orte ihrer Entstehung verbessert und sie sowohl mit den das Stadtbild prägenden historischen Gebäuden aus der Blütezeit der Kurtradition als auch mit der umgebenden Natur verknüpft. Dabei soll das Wasser das inhaltlich verbindende Element all dieser Bereiche sein.

Grünes Herz

Dreh- und Angelpunkt ist der Kurpark

Prädestinierter Ort für eine räumliche Verknüpfung ist der Kurpark. Angelegt ab 1792 als Landschaftsgarten nach englischem Vorbild ist er heute der einzige große, zusammenhängende innerstädtische Frei- und Grünraum. Zudem schließt sich an den Kurpark unmittelbar südlich der Deister an, jener bewaldete Höhenzug, der am weitesten in die norddeutsche Tiefebene vorragt und daher als Naherholungsraum überregionale Bedeutung hat.

Die Landesgartenschau 2026 sieht den Kurpark daher nicht nur als innerstädtischen Grün- und Freiraum, sondern durch eine Erweiterung nach Osten und Süden auch als Spange zwischen den Kliniken und dem angrenzenden Landschaftsraum. So wird der Kurpark zum Dreh- und Angelpunkt im Herzen von Bad Nenndorf.



Wasser erleben



Sonnengarten im Kurpark

Neue Rolle in der Region

Neben den Potenzialen für die innere Entwicklung der Stadt soll die Landesgartenschau 2026 auch Impuls dafür sein, die Potenziale Bad Nenndorfs im Hinblick auf seine zukünftige Rolle in der Region und eine Vorbildfunktion für Destinationen mit ähnlichen strukturellen Problemen auszuschöpfen. Dafür bedarf es einer Neupositionierung und der Betrachtung Bad Nenndorfs in einem größeren Kontext: den großen Herausforderungen und Trends des 21. Jahrhunderts! Denn egal ob Erderwärmung, Nachhaltigkeit, demografischer Wandel oder New Work – für eine grüne Stadt vor den Toren einer Großstadt bieten sie Chancen.

Bestens angebunden: Mobilitäts- und Naturerlebnisangebote

Vor allem in Kombination mit der hervorragenden verkehrlichen Anbindung und dem gesundheitlichen Mehrwert, den Bad Nenndorf bieten kann, durch seine Heilmittel und den umgebenden Landschaftsraum, bieten sich Chancen.

Den Naturraum von Bad Nenndorf gilt es, von Bad Nenndorf als Basislager aus multimodal und für unterschiedlichste Zielgruppen zu erschließen, indem Achsen in Naherholungsräume wie dem Deister aufgewertet sowie Mobilitäts- und Naturerlebnisangebote geschaffen werden.

Gesundheit und Erholung

Neben Schwefel, Moor und Sole sollen zukünftig auch andere Gesundheit und Erholung fördernde Schätze das Bild Bad Nenndorfs prägen: Wald, Frischluft, Freiraum und eine Vielzahl an Möglichkeiten, diese aktiv und passiv für das eigene Wohlergehen zu nutzen – dauerhaft als Bürger oder vorübergehend als Gast im Staatsbad unter dem Galenberg.



Wandern im Deister



Dreh- und Angelpunkt Kurpark

BÜRGERBETEILIGUNG

Pandemie: kein Hindernis

Für die Besucher aus allen Teilen Niedersachsens wird die Landesgartenschau während rund sechs Monaten erlebbar sein. Für die Bad Nenndorfer soll sie dauerhaft wirken. An der hohen Gewichtung der Bürgerbeteiligung bei der Konzeption der Gartenschau wurde daher trotz der erheblichen Einschränkungen, welche die Covid 19-Pandemie mit sich brachte, festgehalten. Kreative Beteiligungsformate machten dies möglich. So konnten die angedachten Konzeptansätze und Handlungsfelder trotz aller Schwierigkeiten auf breiter Basis verifiziert werden.

Experten- gespräche

Auftakt des Beteiligungsprozesses waren vier Expertenrunden mit jeweils 10 bis 15 Teilnehmern, die am 21. Januar und am 4. Februar 2021 stattfanden und zwar zu folgenden Themenkomplexen:

21.01.2021

- Natur / Umwelt / Planung
- Nachbarkommunen / Landkreis

04.02.2021

- Kultur / Bildung
- Wirtschaft / Tourismus

Fazit:

Die insgesamt rund 50 Teilnehmer gaben positive Rückmeldungen zur Idee der Bewerbung und vielfältige Anregungen für deren Durchführung. Als Ergebnis der Expertenrunden konnte ein umfassendes Stärken-/Schwächen-Profil Bad Nenndorfs und seines Umfelds skizziert werden.



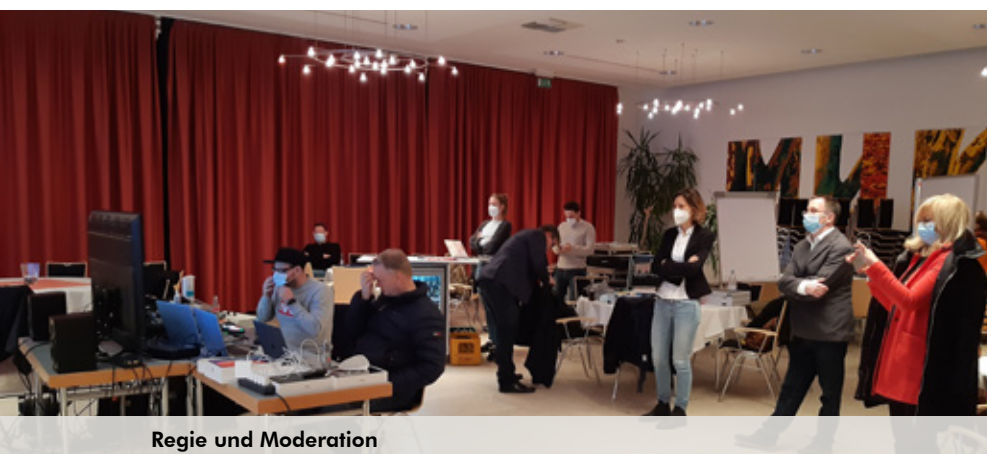
Trotz Pandemie: mit Bürgern im Gespräch

QUELLEN DER IDEEN

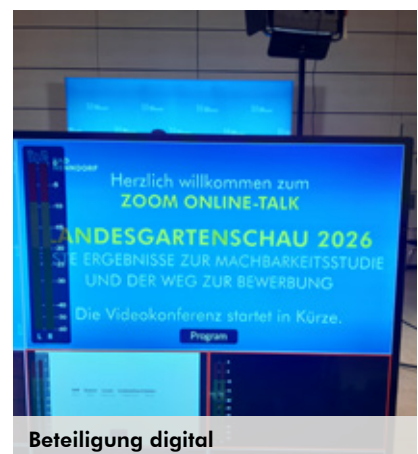




Zusammenfassung inklusive



Regie und Moderation



Beteiligung digital

Bürger-Workshops

Ziele der Bürger

Der erste Bürger-Workshop stand unter der Überschrift „virtueller Zug durch die Gemeinde“ und fand am 18.03.2021 online als Videokonferenz statt. Etwa 120 bis 130 Teilnehmer loggten sich ein, wobei oftmals mehrere Familienmitglieder über einen Namen eingeloggt waren, der Teilnehmerkreis also insgesamt noch größer war. Es war trotz der digitalen Distanz spürbar, dass die Bürger in der LAGA eine Chance für Bad Nenndorf sehen, die sie konstruktiv nutzen und begleiten möchten. Dementsprechend gab es zahlreiche qualifizierte Anregungen. Eingangs der Veranstaltung gab es eine Einführung in das Vorhaben durch die Planer, auch in die der Konzeption zugrunde liegenden Analysen.

Anschließend fand in zwei mal zwei Gruppen die eigentliche

Workshop-Arbeit statt. Während jeweils 30 Minuten konnte in bis zu zwei Gruppen zu folgenden Themen mitdiskutiert werden:

- **Gruppe 01:**
Nachbarschaft & Anbindung
- **Gruppe 02:**
Naherholung & Ausstattungsgrad
- **Gruppe 03:**
Heilmittel & Heimatkultur
- **Gruppe 04:**
Blick vom Kurpark in Stadt und Region

Fazit:

Die Bad Nenndorfer wollen eine nachhaltige Landesgartenschau, bei der Akteure aus dem Ort und der Region miteinbezogen werden. Sie nutzten die gebotene Plattform für das Einbringen

zahlreicher innovativer Ideen, die von einer Nutzung von Wasserstoffantrieben über eine digitale Besucherlenkung bis hin zu Überlegungen zur Finanzierung von Maßnahmen reichte. Ganz wichtig war den Bürgern, dass die Gartenschau auch dazu genutzt wird, lokale Tradition zu präsentieren und die eigenen Qualitäten zur Geltung zu bringen.

Die bessere Anbindung und interessantere Gestaltung der grünen Infrastruktur lag den Bürgern ebenso am Herzen wie die Themen Wasser und Klimaschutz. Gerade das Wasser an nutz- und bespielbaren öffentlichen Einrichtungen sowie die lesbare Geschichte der Quellen wurde sehr oft eingebracht. Über all dem stand das Ziel, dass sich die Landesgartenschau für Bad Nenndorf lohnen muss und einen echten Mehrwert schafft.



Einladung der Ministerin Otte-Kinast



QR-Codes zur Anwendung



TRACHTENHOCHZEIT MIT KUTSCHE
TRACHTENSCHAU! **TRACHTENFEST**
TRADITIONELLE KLEIDUNG BEKANNTE ÜBERREGIONALE KÜNSTLER
REGIONALE **KÜNSTLER UND MUSIKER** POETRY SLAM
EISENBAHNCHOR HASTE THEO DA VINCI SHANTYCHÖRE
EINBLICKE IN LANDWIRTSCHAFT UND HANDWERK
KINO **KULINARISCHE EVENTS**
KINDERPROGRAMM PUBLIC VIEWING
FEIERN UND PARTIES **MUSIKFESTIVAL**
SUNDOWNER
COCKTAIL BAR

GENERATIONENÜBERGREIFEND
HISTORISCHE GEBÄUDE ZUGÄNGLICH MACHEN
WIDERSPIEGELUNG DER REGION
BAD NENNDORFS **CHARAKTER ERHALTEN** HISTORIE
STIMMIGES GESAMTBILD **POSITIVE IMPULSE** FÜR DIE REGION
IGS STADTRADELN **WERTSCHÖPFUNG** LIEGEHALLEN AKTIVIEREN
GUTER ÖPNV CHANCE AUF **WEITERENTWICKLUNG** SITZGRUPPEN
AUSBAU DER S-BAHN NATUR, SPIEL & SPAß **STÄRKUNG** DER WIRTSCHAFT
BEWEGUNG: RUTSCHE, FLYLINE, SPIELE TASSENBRUNNEN AUFWERTEN
EINMALIGKEIT **NACHHALTIGER MEHRWERT**
BAUMWIPFELPFAD TULPENFELD AM GALENBERG VOLIERE **WASSERWERK**
NÄHE ZU HANNOVER **SPAß UND FEIER** LABYRINTH
SCHULEN EINBINDEN WENIG NEUBAUTEN

SANIERUNG DER INNENSTADT
INNENSTADT NEU BELEBEN
AUFWERTUNG DER INNENSTADT
NUTZUNG DER GASTRONOMIE UMSATZ STEIGERN
MANGELNDES ANGEBOT CAFÉ
MULTIPLIKATOR EINKAUFEN EINSELUMSÄTZE ERHÖHEN
WENIG **VIelfALT** **WERTSCHÖPFUNG**
WACHSTUM MANGELNDER NAHVERKEHR
GUTE ERREICHBARKEIT
ZU WENIGE KURGÄSTE **BARRIEREFREIHEIT**
ATTRAKTIVITÄT ÄLTERE MITBÜRGER
VOR LANGER ZEIT... **TOURISMUS** NIVEAU
WICHTIGE GÄSTE FÜR BAD NENNDORF
HISTORISCHE GEBÄUDE
GENIEßEN **ERHOLUNG** LUSTWANDEL IM KURPARK
THERMALBAD **KURPARK** SPAZIEREN
MEDIFIT BRÜCKE IN DEN KURPARK KURSCHATTEN
KULTURHERITAGE
NUTZUNG DER ANLAGEN

Tag der Ideen

Als ein weiteres Format der Bürgerbeteiligung fand nach Lockerung der Kontaktbeschränkungen am 20.06.2021 ein Sonntagsspaziergang durch den Kur- und Landschaftspark statt. Gestaltet war er als Rundweg mit 12 Stationen. Während des ganzen Tages konnten die Bürger den Rundweg, individuell absolvieren, wodurch eine pandemiegerechte Entzerrung des Gästestroms erreicht wurde. Jede Station widmete sich einem bestimmten Thema und bot Informationstafeln mit Texten und Plänen zu den für die LAGA entwickelten Ideen. Mittels eines QR-Codes auf den Tafeln konnten die Teilnehmer mit ihrem Smartphone zu Fragen gelangen, die sich auf den jeweiligen Standort bezogen und diese direkt auf ihrem Telefon beantworten.

Zusätzlich waren sechs Stationen durch Mitglieder des Planungsteams besetzt, die dort die Fragen der Bürger direkt beantworteten und Anregungen persönlich aufnehmen konnten. Neben der Funktion der Beteiligung und des Austauschs mit der Bevölkerung, diente der Tag auch als Test für die Besucherfreundlichkeit des geplanten LAGA-Rundgangs. Den bestand er, Klagen zur Länge oder Streckenführung gab es keine! Auch sonst waren die Rückmeldungen sehr positiv, kritische Anmerkungen blieben die absolute Ausnahme. Insgesamt spazierten an diesem Sonntag rund 300 Besucher von Station zu Station, teils gezielt, teils zufällig, denn der Bad Nenndorfer Kurpark ist ein beliebtes Naherholungs- und Ausflugsziel. So waren auch Bürger aus umliegenden Gemeinden unter den Passanten. Die meisten suchten das direkte Gespräch mit den anwesenden Planern, rund 30 Personen nutzten die digitale Feedbackmöglichkeit.

Abschluss-Workshop

Den Abschluss des Beteiligungsprozesses bildete am 12.07.2021 ein dreieinhalbstündiger Workshop mit den politischen Vertretern der Bad Nenndorfer Politik. Dabei wurden die Ergebnisse des bis dato durchgeführten Beteiligungsprozesses erläutert und das Konzept für die Landesgartenschau Bad Nenndorf 2026 final abgestimmt. Damit wurde die Grundlage für den am 25.08.2021 mit großer Mehrheit gefassten Stadtratsbeschluss zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 gelegt.



„Identität schaffen.“

„Kurpark an die Moderne anpassen.“

„Kinder beteiligen.“

„Quellen sichtbar machen.“

**„Besonderheiten
in Szene setzen.“**

„Nachhaltigen Mehrwert
schaffen!“

„Ökologisch – Klimaschutz
als Ziel!“

„Verweilflächen schaffen.“

„Ortsteile zum Kurpark anbinden.“

„Innenstadt neu beleben.“

2

AUSSTELLUNGS- KONZEPT

BAD NENNDORF 2026 – VON WASSER GETRAGEN

Die Konzeption der Landesgartenschau 2026 Bad Nenndorf dachte das Projekt von Beginn an in einem größeren regionalen Kontext. Bad Nenndorf liegt im Zentrum verschiedener bedeutender Grünräume Niedersachsens – und ist seit jeher durch seine Quellen geprägt.



ERWEITERTE FUNKTIONEN

Erholung in der Region

Der Deister, das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands, der mit dem Galenberg bis nach Bad Nenndorf hineinreicht, die Bückeberge sowie die Naturparks Weserbergland und Steinhuder Meer umfassen Bad Nenndorf. Verschiedenste Radrouten verknüpfen Bad Nenndorf mit diesen wichtigen Naherholungsgebieten, die eine Vielzahl von Aktivitäten vor unterschiedlichsten Kulissen bieten: Wandern in den Wäldern der Bückeberge, Mountainbiken im Deister, der bei Schnee sogar Loipen, Rodelhänge und Skipisten bietet, Segeln auf dem größten Binnengewässer des Landes, Kanutouren auf der Weser – all das lässt sich von Bad Nenndorf aus schnell erreichen.

Durch die Entwicklung der E-Mobilität rücken all diese Möglichkeiten noch näher an das grüne Kleinod vor den Toren Hannovers heran. Bad Nenndorf ist daher prädestiniert dafür, zukünftig als Drehscheibe für Naherholungssuchende aus der Landeshauptstadt zu fungieren, die vom Staatsbad aus abhängig von ihrem individuellen Bewegungsradius Erholung in den umliegenden Naturräumen oder lediglich in Bad Nenndorfs innerstädtischen Grünräumen finden.

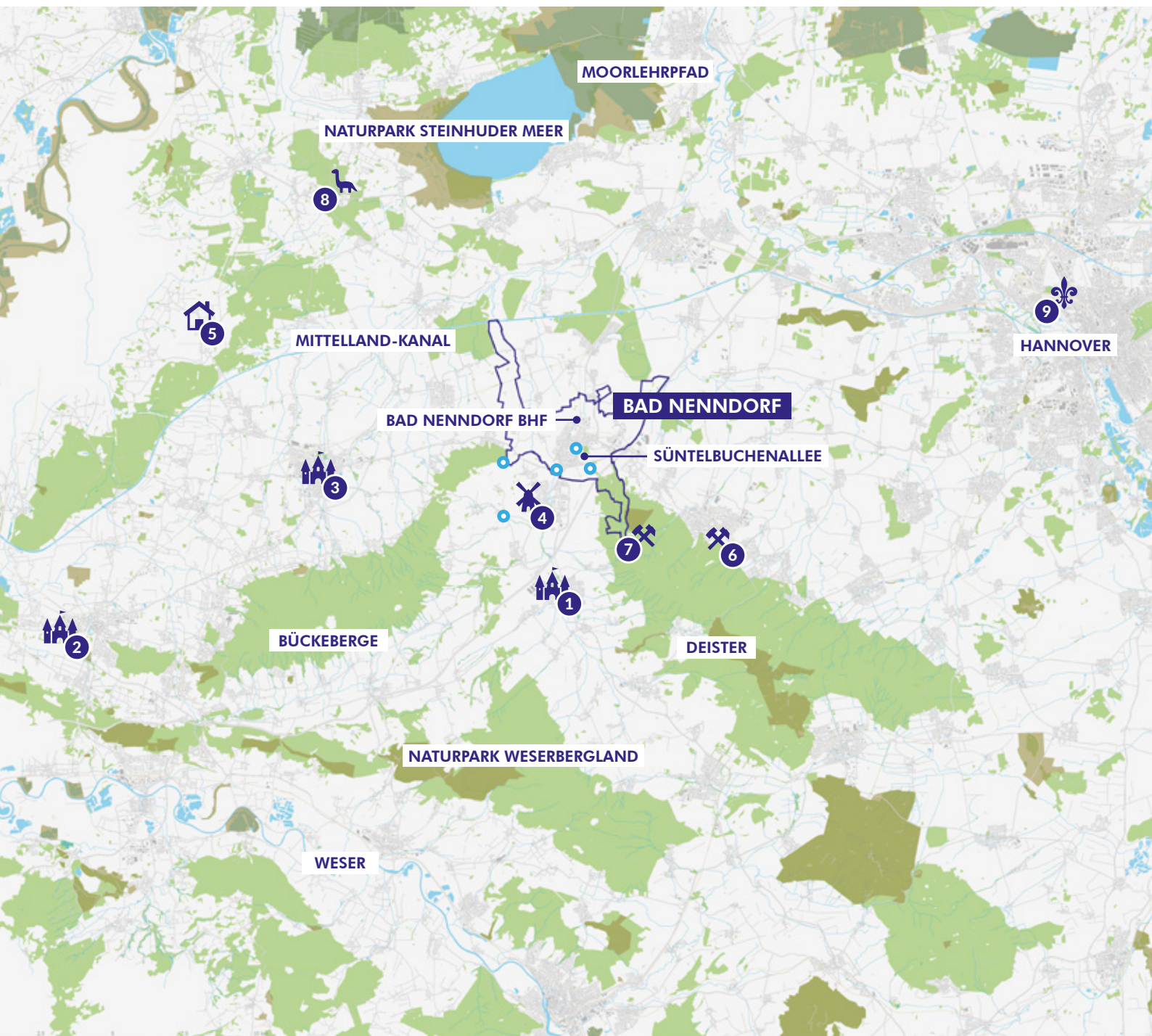
- 1 Schloss Lauenau
- 2 Schloss Bückeburg
- 3 Schloss Stadthagen
- 4 Windmühle Rodenberg
- 5 Haus Wilhelm Busch
- 6 Klosterstollen Barsinghausen
- 7 Feggendorfer Stolln
- 8 Dinopark Münchehagen
- 9 Herrenhäuser Gärten
- Heilquellen



GRÜNE ORTE DER REGION HANNOVER:

2009 startete die Region Hannover das Projekt "Gartenregion" mit dem Ziel, die Wahrnehmung und Wertschätzung öffentlicher und privater Grünanlagen zu stärken. Seitdem hat sie mit zahlreichen Vorhaben deren Erhalt und Weiterentwicklung unterstützt. Unter dem Motto „Entdecken. Erleben. Genießen.“ laden die 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover dazu ein, die bunte Vielfalt eines der grünsten und kultureichsten Metropol-

räume Europas im Rahmen dieses Gartennetzwerks kennen zu lernen. Jedes Jahr organisiert sie zudem ein abwechslungsreiches, sommerliches Kultur- und Erlebnisprogramm im Grünen. Zu den grünen Orten zählen auch die Deister Freilichtbühne und der Klosterstollen und Zechenpark in Barsinghausen. Zukünftig will die Gartenregion außerdem erkunden, was und wie Grünräume zur nachhaltigen Entwicklung der Region Hannover beitragen können.



Per Rad durch die Region



Deister Freilichtbühne



Klosterstollen Barsinghausen

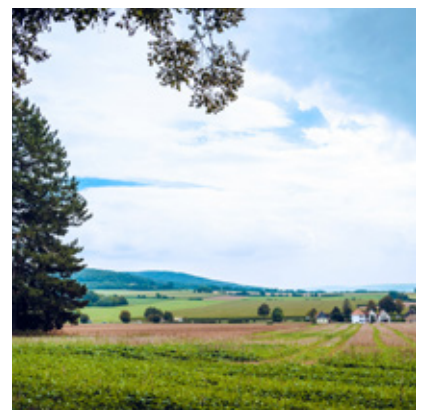
Vernetzung vor Ort

Ein zentrales Ziel ist es, diese innerstädtischen Grünräume und die für Bad Nenndorf so wichtigen Heilmittelvorkommen und kurörtlichen Infrastrukturen miteinander zu vernetzen und erlebbarer zu machen. Diese Gedanken spiegelt das Konzept der Landesgartenschau 2026 Bad Nenndorf wider: Der in das Stadtgebiet eingebettete Kurpark bildet den Dreh- und Angelpunkt, von dem aus durch die Schaffung eines neuen Grünraums die Kliniken vernetzt werden und die grüne Anbindung einer potenziellen Entwicklungsfläche für Wohnungsbau hergestellt wird.

Zudem schafft diese im Rahmen der Landesgartenschau entstehende Erweiterung des Kurparks bis an die B65 die Möglichkeit, die Besucher der Veranstaltung ohne Belastung der Innenstadt und ihrer Bewohner an das Gartenschaugelände heranzuführen. Vom Erlengrund mit seiner Schwefelquelle erfolgt die Vernetzung in Richtung Kraterquelle und darüber hinaus in die Bad Nenndorfer Innenstadt. So entsteht erstmals eine lückenlos erlebbare Verbindung der Bad Nenndorfer Quellen.



Bubikopfallee



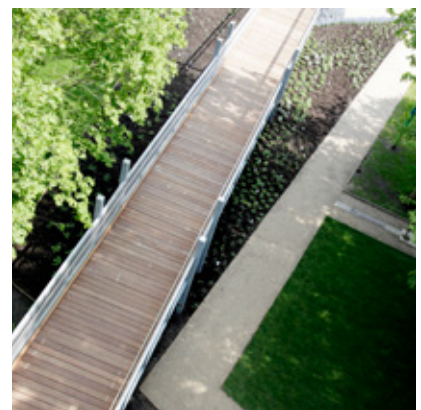
Ausblick auf Deister und Region



Reaktivierte Allee im Schlossgarten Öhringen



Kulturlichtung Waiblingen



Barrierefreie Stege Papenburg

Wasser als tragendes Element

Vom Erlengrund mit seiner Sole- und Schwefelquelle erfolgt die Vernetzung in Richtung Kraterquelle und darüber hinaus in die Bad Nenndorfer Innenstadt.

Die für Bad Nenndorf so bedeutenden Quellen bilden dabei nicht nur reizvolle Punkte entlang eines Rundwegs, sondern ein thematisches Rückgrat für die Landesgartenschau. Wasser war und ist nicht nur für Bad Nenndorf elementar, Wasser ist von jeher Quell allen Lebens. Daher ist Bad Nenndorf ein authentischer Ort, um während der Landesgartenschau Nachhaltigkeitsthemen rund um die zunehmend knappe Ressource Wasser aufzugreifen – lokal, regional und global.

Wasser soll auch ein wesentliches Gestaltungsmerkmal der Veranstaltung sein, zum Beispiel in Form wegbegleitender Wasserläufe. Wasser soll darüber hinaus attraktiv inszeniert werden, bis hin zu den Highlights, die eine Gartenschau besonders und unvergesslich machen.



Beckeneinfassung



Quelle



Seerosen



Fontänenfeld Bad Nenndorf



Wasser, Kunst und Aufenthalt



Am Wasser entspannen

3

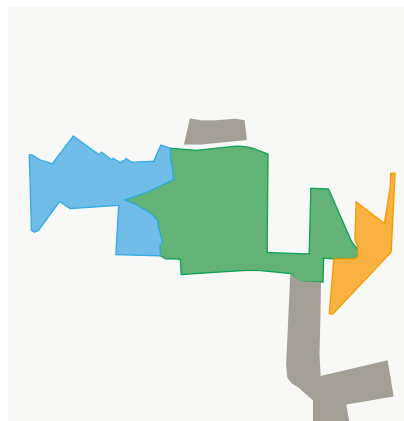
DIE AUSSTELLUNG

BAD NENNDORF 2026 – EIN FEST

Die Niedersächsische Landesgartenschau Bad Nenndorf 2026 soll vom 19.04.2026 bis zum 18.10.2026 an 183 durchgehenden Öffnungstagen mit einer vielfältigen, hochwertigen gärtnerischen Leistungsschau, einem attraktiven Veranstaltungsprogramm, Familienfreundlichkeit, Naturerlebnis in historischen Parkanlagen sowie intelligenten Mobilitätslösungen begeistern. Mit Vorfreude blickt Bad Nenndorf als Gastgeber der Gartenschau und seinen Besuchern entgegen.



ZUR ORIENTIERUNG



Die Bereiche

Für die Bürger Bad Nenndorfs wird die Landesgartenschau 2026 ein sechsmonatiges Fest, bei dem sie nicht nur miteinander, sondern auch ihre Stadt feiern, indem sie deren Schätze einem breiten Publikum in einem einmaligen Rahmen präsentieren können.

Die Landesgartenschau Bad Nenndorf wird eine 28,9 Hektar umfassende, eintrittspflichtige Kernfläche bespielen. Diese zusammenhängende und umzäunte Kernfläche gliedert sich in drei Bereiche:

DEN ZENTRALEN KURPARK

DEN LANDSCHAFTSPARK

DEN NEUEN WIESENPAK

Ergänzend zu diesen Bereichen werden im Rahmen der LAGA 4,1 Hektar unmittelbar an die Kernfläche angrenzende Korrespondenzflächen gestaltet:

KURFÜRSTENDENKMAL

BUBIKOPFALLEE

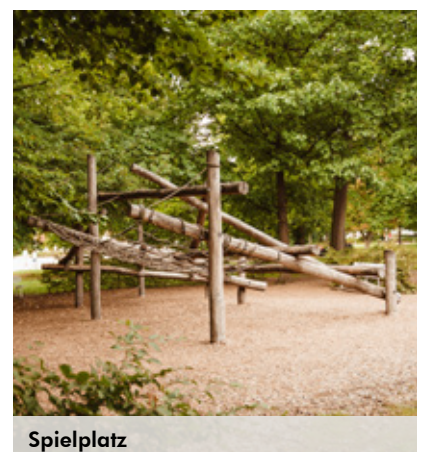
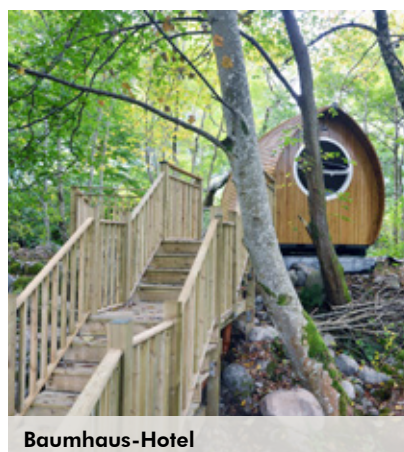
RUNDWEG ERLENGRUND

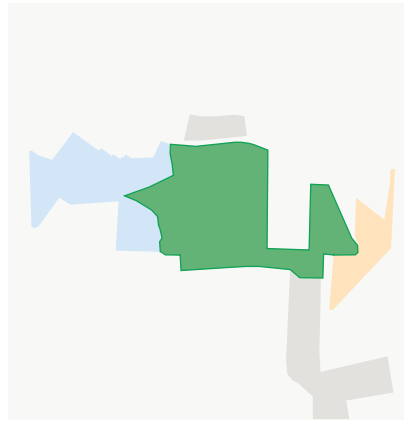
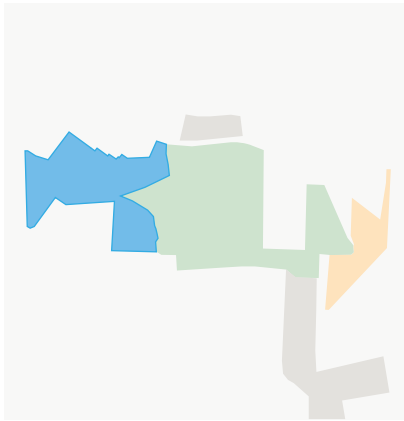


Schlösschen im Kurpark



Entspannung am Wasser





ZENTRALER KURPARK

Der Bad Nenndorfer Kurpark wurde ab 1789 angelegt. Der erste Gesamtplan für die klassizistisch geprägten Gebäudeensemble im zentralen Kurpark stammt von Simon Louis Du Ry, seinerzeit Kasseler Hofbaumeister. Der Hofgärtner Georg Wilhelm Homburg ergänzte die Anlage mit einem Park im Stil englischer Landschaftsgärten. Der spätere Brunnengärtner Carl Thon erweiterte ihn um den Erlengrund nach Süden hin, welcher den Park mit dem Deister verbindet. Heute ist der Kurpark das Herz Bad Nenndorfs. Es schlägt zwischen den im 20. Jahrhundert errichteten Kurkliniken. Die 7,1 Hektar messende Fläche zu beiden Seiten der Esplanade wird für die LAGA 2026 als intensiver Kernbereich entwickelt.

LANDSCHAFTSPARK

Den Wald am 140 Meter hohen Galenberg hatte Hofgärtner Georg Wilhelm Homburg labyrinthartig anlegen lassen. Die meisten der ursprünglichen Wege existieren zwar noch, doch als Irrgarten nimmt man den Wald nicht mehr wahr: Die Bäume sind in den mehr als 200 Jahren nach Homburgs Wirken zu groß geworden, zwischen den Stämmen fehlt Bewuchs, der den Besuchern den Überblick über den Verlauf der Wege verwehren würde. Heute gibt es andere Möglichkeiten, das Erlebnis von Wald und Natur mit Spiel, Spannung und überraschenden Elementen zu verknüpfen. Homburgs Idee anlässlich der Landesgartenschau 2026 zeitgemäß zu

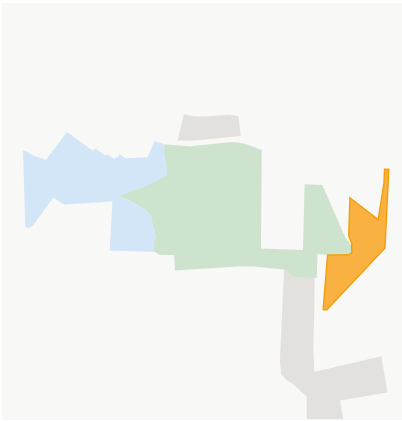
interpretieren, ist die Leitlinie für die Gestaltung des Galenbergs. Kinder und Erwachsene gleichermaßen sollen auf den 14,2 Hektar extensiv entwickelter Fläche inmitten der grünen Lunge Bad Nenndorfs Besonderes erleben können. Der reizvolle Kontrast zwischen dem Wald am Berg und dem gepflegten Park zu seinen Füßen soll dabei erhalten bleiben. Zugleich soll erlebbar werden, dass Bad Nenndorf sich auf den Weg in die Zukunft gemacht hat. Dadurch wird dieser herausgehobene Aussichtspunkt auch zu einem Ort, der die Sicht der Besucher auf die Stadt verändert und dabei hilft, Bad Nenndorf in der Region neu zu positionieren.



Ansicht Kurpark



Ansicht Landschaftspark



WIESEN-PARK

Während die Landgrafen-Klinik unmittelbar am bestehenden Kurpark liegt, fehlt der Klinik Niedersachsen diese Anbindung. Zwischen der südlich der Klinik verlaufenden Buchenallee und der die östliche Grenze des historischen Kurparks markierenden Bubikopfallee klafft eine Lücke, die derzeit überwiegend von intensiv landwirtschaftlich genutzter Fläche eingenommen wird.

Rund 3,0 Hektar dieser Flächen sollen 2026 intensiv bespielte Kernflächen der Landesgartenschau werden und dauerhaft als Erweiterung des Kurparks dienen. Die Bad Nenndorfer Rehabilitationskompetenz wird dann lückenlos verbunden sein. Der Kurpark wird als grüne Lunge der Stadt noch weiter gestärkt werden, denn er wird dann sowohl von Osten als auch von Westen unmittelbar zugänglich sein.

Zwischen dem Wiesen- und dem Landschaftspark werden weitere 4,6 Hektar Fläche, die heute Grün- bzw. Waldfläche sind, in ihrer Nutzung und Funktion für Naherholung und Tourismus intensiviert: die Flächen entlang des Übergangs zur landwirtschaftlichen Nutzung bzw. der Bubikopfallee sowie das kleine Wäldchen neben dem Wiesenpark. In diesem Waldstück soll ein Baumhaus-Hotel entstehen, mit dem Bad Nenndorf neue touristische Zielgruppen erschließen möchte.



Ansicht Wiesenpark

EIN SPAZIERGANG

Der Rundweg

Die Hauptvariante

Über das gesamte Gelände führt ein rund drei Kilometer langer Rundweg, der vom Haupteingang Erlengrundstraße/B65 bis zur Wandelhalle im Bad Nenndorfer Kurbezirk und zurück führt. Bei ruhiger Gangart nimmt der Rundgang rund eine Stunde reine Gehzeit in Anspruch. So bleibt während eines typischerweise vier- bis sechsstündigen Gartenschaubesuchs genug Muße für die Betrachtung der gärtnerischen Ausstellungselemente und Themengärten entlang des Weges, für Pausen, Einkehr, Veranstaltungsbesuche und sonstige Aktivitäten.

Zu Fuß über den Gipfel

Diese barrierefreie Hauptvariante führt auf bereits vorhandenen Wegen um die Kuppe des Galenberges herum und überwindet im Anstieg nur rund 40 Höhenmeter. Eine nicht barrierefreie Variante über den Gipfel des Galenbergs misst rund 3,3 Kilometer und kommt auf etwa 65 Höhenmeter.

Der Holzsteg

Um auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den Besuch des Galenbergs zu ermöglichen, ist eine barrierefreie Variante mit rund 3,8 Kilometer Länge vorgesehen. Diese erschließt den höchsten Punkt des Galenbergs über einen neuen, barrierefreien Steg.

Hauptvariante LAGA Rundweg



barrierefrei
ca. 3 km Länge
ca. 40 Höhenmeter
ca. 1 h reine Gehzeit

Nebenvariante Wandersteig zum Gipfel Galenberg



nicht barrierefrei
ca. 3,3 km Länge
ca. 65 Höhenmeter
ca. 1,5 h reine Gehzeit

Nebenvariante Holzsteg zum Gipfel Galenberg



barrierefrei
ca. 3,8 km Länge
ca. 65 Höhenmeter
ca. 2 h reine Gehzeit



Ein Blick in den Deister



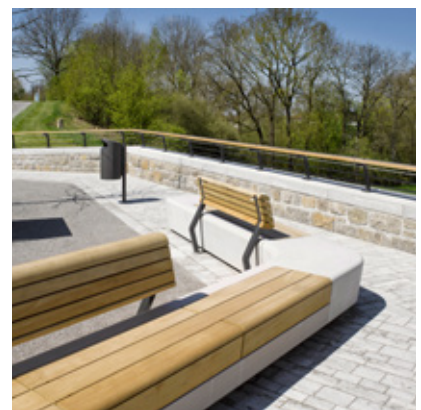
Barrierefreie Wegeergänzung Galenberg



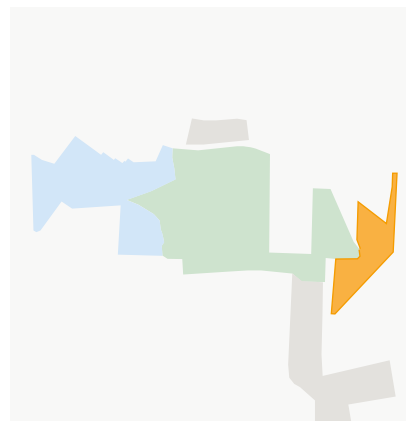
WIESENPAK



Highlight am Horizont – die Baumhaus-Hotels



Ein Blick in die grünen Freiräume



Wiesenpark

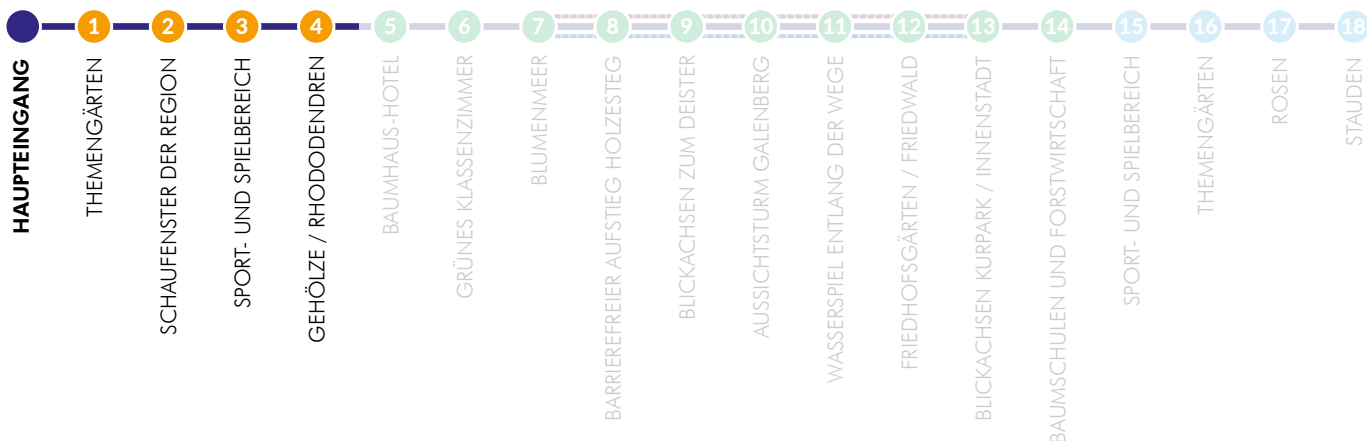
Der Auftakt

Vom südöstlichen Haupteingang gelangt man direkt in den neu gestalteten Wiesenpark. Dort erwarten die Besucher gleich zum Auftakt verschiedene Themengärten (Rosen, Zwiebeln, Gehölze/Rhododendren, nachwachsende Rohstoffe) und gärtnerische Ausstellungen, (Wechselflor und Schaufenster der Region) sowie ein Sport- und Spielbereich, an dem insbesondere jüngere Besucher zunächst ihren Bewegungstau abbauen können, bevor sie sich auf den Weg durch das Gelände aufmachen.

Unmittelbar angrenzend an den Wiesenpark wartet ein erstes Highlight: In dem rund zwei Hektar großen Waldstück am Südosthang des Galenbergs soll ein Baumhaus-Hotel entstehen, dessen Häuser aus den Baumwipfeln heraus einen Blick hinüber zum Deister bieten und in denen Gäste mitten in der Natur übernachten können.

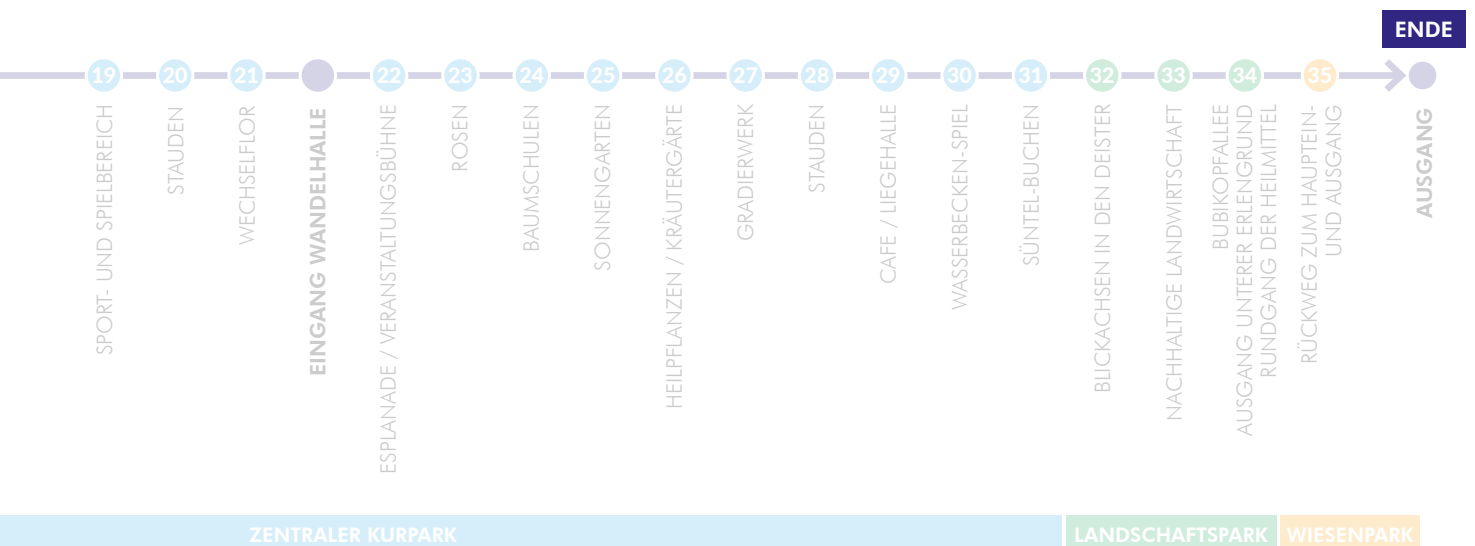
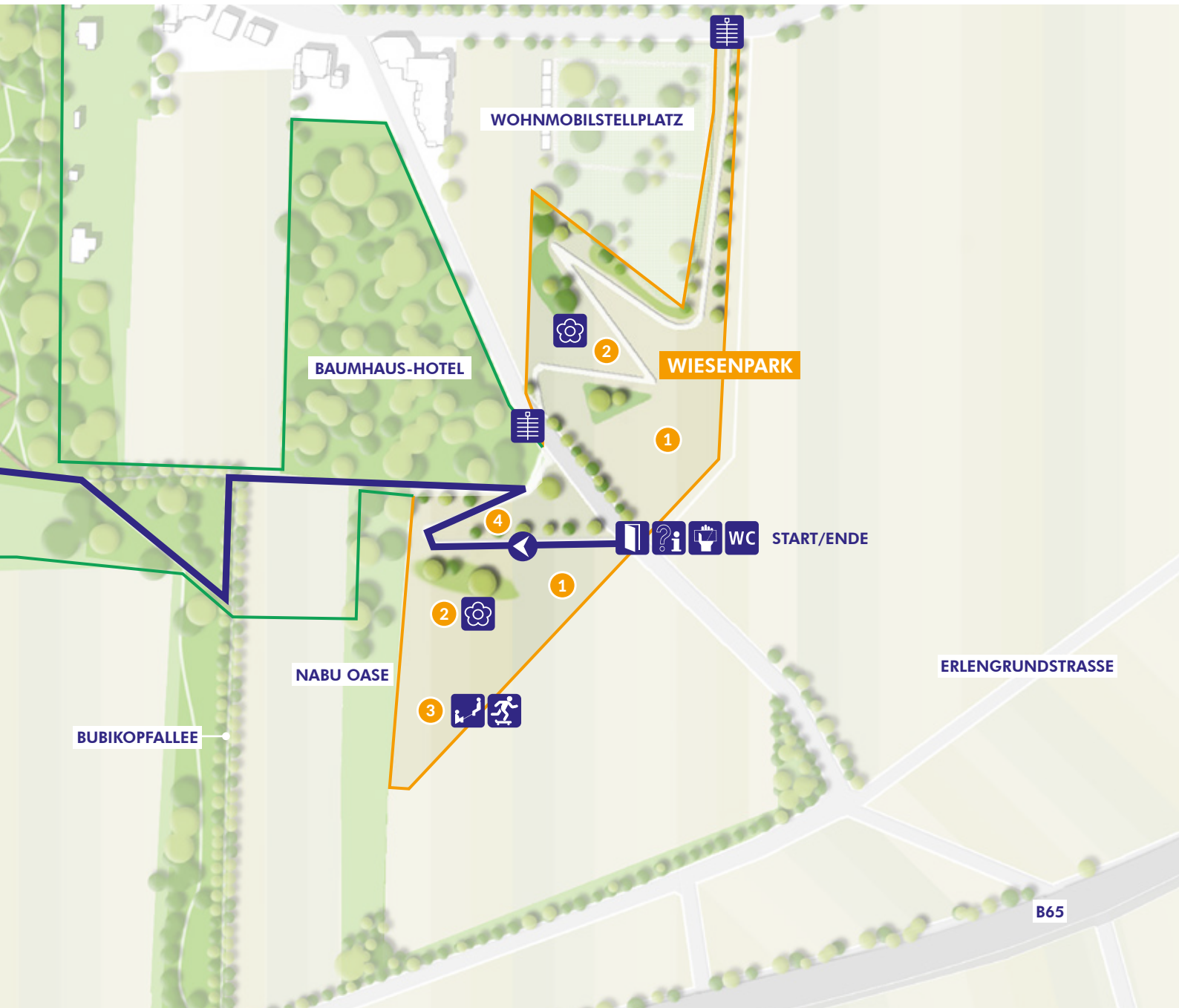
-  Eingang
-  Information
-  Tickets
-  Toiletten
-  Wechselflor
-  Sport & Spiel
-  Spielplatz
-  Drehkreuz / Ausgang

START



WIESENPAK

LANDSCHAFTSPARK / GALENBERG

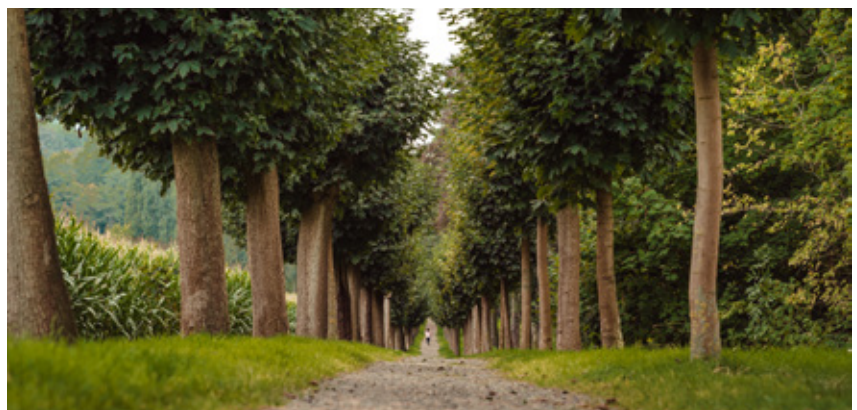




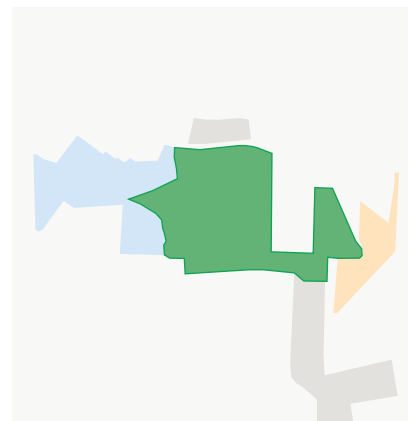
LANDSCHAFTSPARK



Ein neuer Aussichtsturm



Bubikopfallee



Landschaftspark

Höhepunkt Galenberg

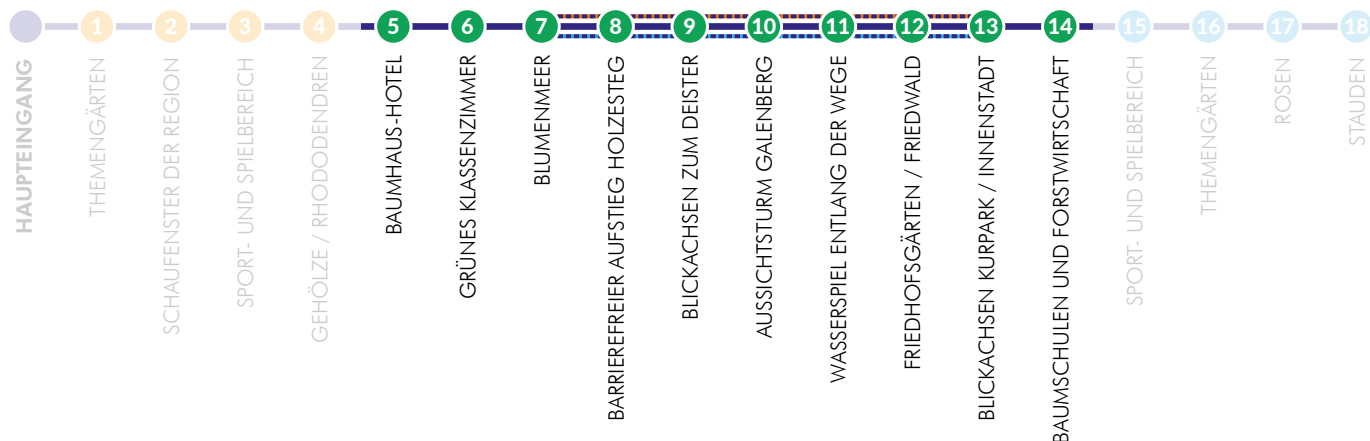
Der Rundweg verläuft am Fuß der den Galenberg bedeckenden Wälder vorbei am grünen Klassenzimmer sowie der NABU Oase und entlang der Themengärten Blumenmeer. Dahinter verbirgt sich die aus der Bürgerbeteiligung stammende Idee, mit weithin sichtbaren Feldern voller bunter Blumen ein auch von der nahen Autobahn aus sichtbares Zeichen zu setzen: Hier ist LAGA! Am Blumenmeer trennen sich die Rundwegvarianten. Als außergewöhnliche Option und Highlight für alle Besucher startet hier der barrierefreie Holzsteg, der im Zickzack hinauf zum höchsten Punkt des Gartenschaugeländes führt. Schon beim Anstieg eröffnen sich großartige Aussichten nach Süden zum Deister.

Ganz oben erwartet die Besucher auf dem sogenannten Tempelplatz ein neuer Aussichtsturm, der über die Wipfel reicht und ein 360-Grad-Panorama eröffnet.

Entlang des Abstiegs auf der Westseite begleiten zunächst Wasserspielmöglichkeiten am Hang den Steg, weiter geht es entlang der Friedhofsgärten, die ggf. auch als Friedwald gestaltet werden, und die Besucher können erstmals von oben über den Kurpark und die Innenstadt Bad Nenndorfs schauen. Bevor der Rundweg den Wald verlässt, passieren die Besucher die gärtnerischen Ausstellungen Baumschulen und Forstwirtschaft.

-  Drehkreuz / Ausgang
-  Blumenmeer
-  Barrierefrei
-  Sichtachse
-  Aussichtsturm
-  Wasserspiel
-  Friedhofsgärten

START



WIESENPAK

LANDSCHAFTSPARK / GALENBERG



19

SPORT- UND SPIELBEREICH

20

STAUDEN

21

WECHSELFLOH

EINGANG WANDELHALLE

22

ESPLANADE / VERANSTALTUNGSBÜHNE

23

ROSEN

24

BAUMSCHULEN

25

SONNENGARTEN

26

HEILPFLANZEN / KRÄUTERGÄRTE

27

GRADIERWERK

28

STAUDEN

29

CAFE / LIEGEHALLE

30

WASSERBECKEN-SPIEL

31

SÜNTEL-BUCHEN

32

BLICKACHSEN IN DEN DEISTER

33

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

34

BUBIKOPFALLEE
AUSGANG UNTERER ERLANGGRUND
RUNDGANG DER HEILMITTEL

35

RÜCKWEG ZUM HAUPT-EIN- UND AUSGANG

AUSGANG

ZENTRALER KURPARK

LANDSCHAFTSPARK

WIESENPAK

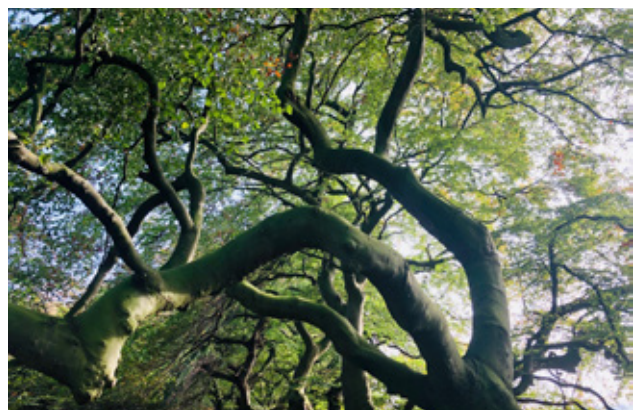
ENDE



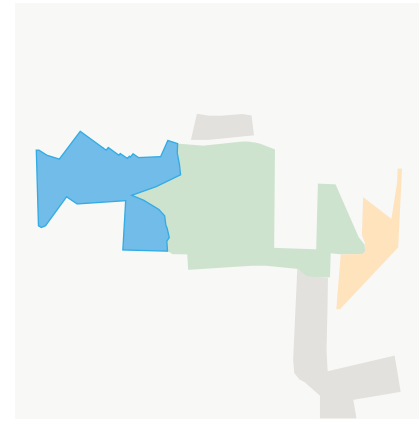
ZENTRALER KURPARK



Haus Kassel auf der Promenade



Süntelbuchenallee



Zentraler Kurpark

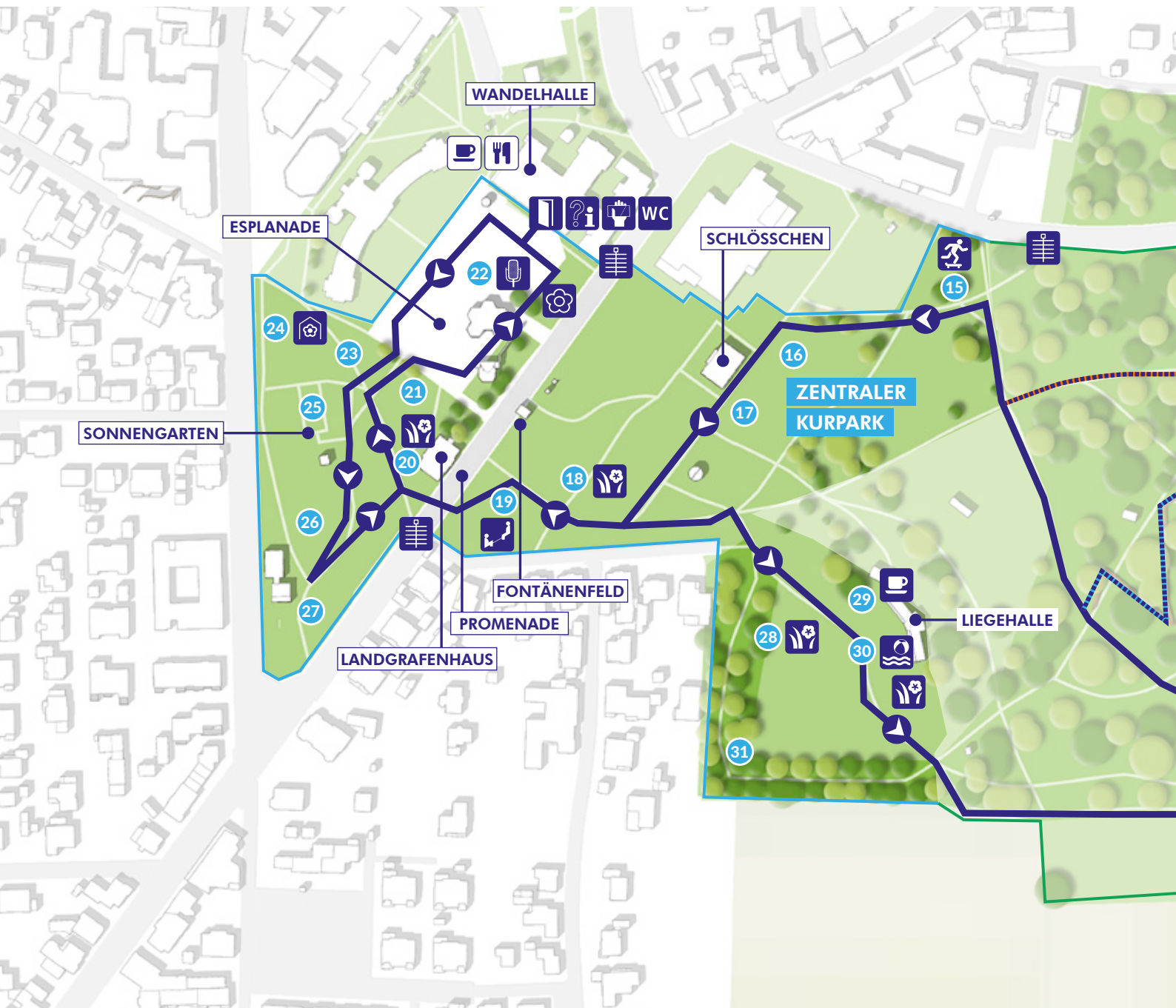
Nach dem Abstieg vom Galenberg ist der zentrale Kurpark erreicht, der die Besucher mit weiteren Ausstellungsflächen in historischer Gebäudekulisse empfängt. Die Promenade, so wird die Flaniermeile Bad Nenndorfs genannt, bildet prächtige Herzsclagader der Bad Nenndorfer Kurorttradition. Links und rechts der Promenade finden sich Spielbereiche und Wasserelemente wie Fontänen und Brunnen. Für viele Bad Nenndorfer und für Besucher, die mit dem öffentli-

chen Nahverkehr anreisen, stellt die Promenade die eindrucksvolle Ouvertüre für den Besuch der Landesgartenschau und den Ausgangspunkt des Rundweges dar, denn die unmittelbar benachbarte Wandelhalle dient als zweiter, innenstadtnaher Eingang.

-  Spiel- und Sport
-  Stauden
-  Spielbereich
-  Drehkreuz / Ausgang
-  Wechselflor
-  Eingang
-  Info
-  Ticket
-  Toiletten
-  Cafe
-  Gastronomie
-  Veranstaltungsbühne
-  Blumenhalle
-  Wasserbecken-Spiel

START







Wandelhalle

Neben einer Gastronomie bietet die Wandelhalle auch die Möglichkeit, Innenveranstaltungen durchzuführen. Die Hauptveranstaltungsfläche wird auf der Esplanade vor der Wandelhalle errichtet.

Auch im Bereich dieses zweiten Eingangs wird es eine hohe Dichte an gärtnerischen Ausstellungen (Wechselflor) und Themengärten (Heilpflanzen – Kräutergarten, Stauden) geben. Hier wird zudem die Blumenhalle als Ort für wechselnde gärtnerische Ausstellungen entstehen. Als neues Highlight im Herzen des Kurbezirks soll auch ein neues Gradierwerk errichtet werden. Das bestehende Fontänenfeld und die gebündelte Aufbereitung der Heilmittel Schwefel, Moor und Sole ergänzen die Vielfalt der Attraktionen dieses Bereichs, den der Rundweg hier in Form einer Acht erschließt.



KULTURPROGRAMM IN DER WANDELHALLE:

Bad Nenndorf bietet schon heute viele Veranstaltungen an und ist mit der Wandelhalle und der schon 1863 erbauten Musikmuschel bestens ausgestattet, um Gäste mit einem vielfältigen Kulturprogramm zu erfreuen und zu unterhalten. Die schon bestehenden Strukturen bieten ideale Voraussetzungen für die Durchführung eines abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramms während der sechsmonatigen Laufzeit der Landesgartenschau. Dabei soll gerade auch örtlichen Kulturschaffenden, Künstlern aus der Region sowie Trägern des gesellschaftlichen Lebens in Bad Nenndorf eine Bühne geboten werden. Thematisch ist vor allem Vielfalt angesagt. Das Programm kann von kleinen Kammermusikabenden über Lesungen, Tanzabende, Public Viewing (Fußball-WM 2026) und Open Air Kino bis hin zu großen Musikveranstaltungen reichen.



Süntelbuchenallee

Gut zwei Drittel des Rundwegs sind absolviert, wenn die Besucher die Promenade wieder queren, um sich auf den Rückweg zu machen. Dieser folgt einer direkteren, aber nicht minder reizvollen Streckenführung. Zunächst passieren die Besucher den Eingang zur Süntelbuchenallee, optional können sie hier einen Abstecher zu den einmaligen, skurrilen Baumgestalten machen, die der Volksmund „Hexenholz“ nannte.

Der Rundweg quert die Wiese unterhalb der Liegehalle. Auf dieser Wiese entsteht als besondere Attraktion für Kinder und als altersgerechter Zugang zum Leitthema Wasser ein großzügiger Wasserspielbereich. Ein Café in der historischen Liegehalle bietet Eltern (und natürlich auch allen anderen Besuchern) die Möglichkeit zum Verweilen, während sich der Nachwuchs mit dem nassen Element vergnügt. Auch Ausstellungen und Filme zur Geschichte Bad Nenndorfs und seines Kurwesens sowie eine 3D-Darstellung der Süntelbuchen-Allee werden in der Liegehalle gezeigt.

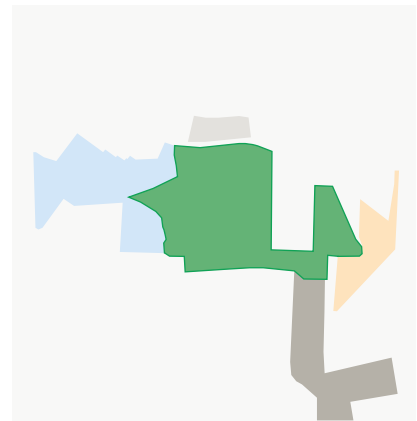


SÜNTELBUCHEN:

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts gab es im Süntel, einem kleinen Höhenzug rund 15 km südwestlich von Bad Nenndorf, den größten Süntelbuchenwald Europas – heute stehen an rund 50 Standorten noch alte Einzelexemplare oder kleine Baumgruppen. Die Bäume wachsen zickzackartig mehr in die Breite als in die Höhe. Die Wuchsform wird durch einen Gendefekt verursacht. Anfang des 20. Jahrhunderts begann der Brunnengärtner und Dendrologe Carl Thon (1867-1955), aus Bucheckern der sogenannten Tilly-Buche, die bis 1994 am Nordostrand des Süntels unweit von Bad Nenndorf stand, Sämlinge zu ziehen. Mit diesen pflanzte er den Grundstock für die Allee. Durch Wurzelaustriebe und Absenker wuchs die Anzahl der Süntelbuchen. Zusätzliche Anpflanzungen neuer Exemplare führten zu einem Bestand von etwa 100 Süntel-Buchen. Die Allee ist in jüngster Vergangenheit mit viel Liebe zum Detail aufgearbeitet worden. Sie umfasst eine Länge von ca. 500 Metern.

Rückweg und Korrespondenzbereich

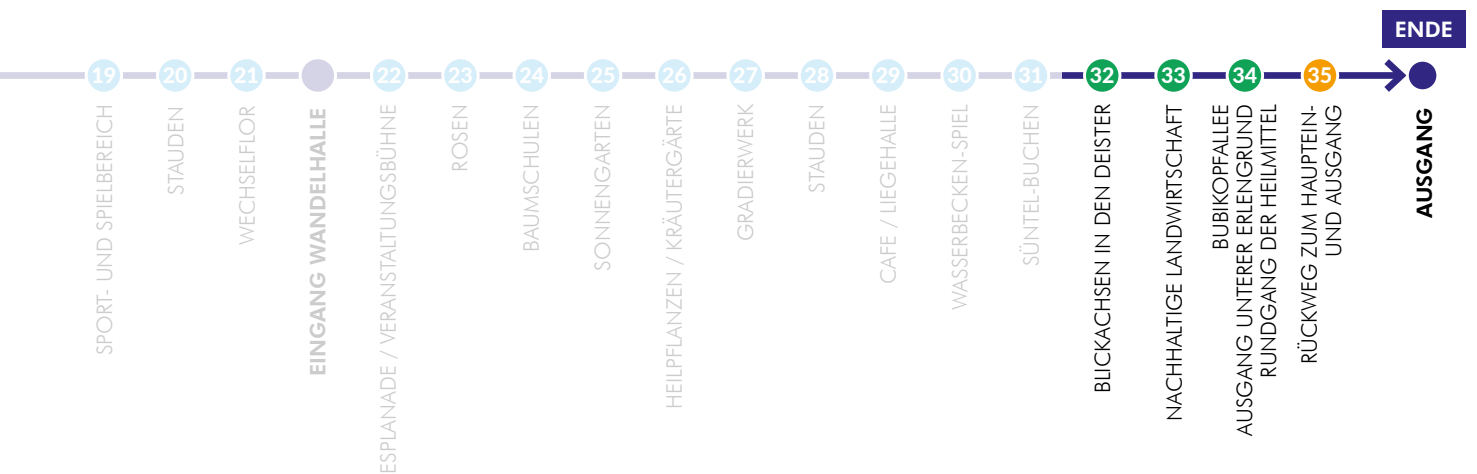
Das letzte Stück des Rundwegs begleiten Themengärten zur modernen, nachhaltigen Landwirtschaft. Wer von hier aus nicht direkt zurück in den Wiesenpark gehen möchte, kann das LAGA-Gelände verlassen und durch den südlichen Korrespondenzbereich einen Abstecher in Richtung Erlengrund, Kraterquelle und Deister machen.



-  Drehkreuz / Ausgang
-  Sichtachse

START





ZENTRALER KURPARK

LANDSCHAFTSPARK

WIESENKURPARK

4

VERKNÜPFUNGEN

GRÜNE BÄNDER – DURCH UND HINAUS

Mit der Landesgartenschau 2026 soll eine Verbindung der Kliniken und Kurbereiche mittels einer durchgehenden Parkanlage entstehen. Darüber hinaus sorgen Korrespondenzbereiche für neue und attraktivere Verbindungen innerhalb der Stadt und hinaus in den umgebenden Landschaftsraum.



ANKNÜPFUNG AN DIE INNENSTADT

1

Bahnhof und Bahnhofstraße im Norden

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) hat Bad Nenndorf einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zur Aufwertung der Innenstadt erarbeitet. Besondere Bedeutung kommt im Hinblick auf die Landesgartenschau 2026 der Umgestaltung der Bahnhofstraße zu. Diese verbindet den S-Bahnhof mit dem Kurpark im Bereich der Wandelhalle und wird daher 2026 für die per Bahn anreisenden Besucher die erste Visitenkarte der Stadt bilden.



Alte Bahntrasse

2

Erlebbares Heilmittel im Südwesten

Eine neue Grünverbindung führt vom Bahnhof aus auf der alten Bahntrasse nach Südwesten zur Kraterquelle und der Moor-Aufbereitungsstelle, die als Korrespondenzbereich zur Landesgartenschau entwickelt wird. Damit verbunden ist das Ziel, die Heilmittel erlebbarer zu machen. In der angrenzenden Rodenberger Aue ist eine Renaturierung vorgesehen.



Moorabbau

3

Anbindung der östlichen und nördlichen Stadtteile

Vom Nordende des neu entstehenden Wiesenparks zielt ein neuer Grünzug entlang der Buchenallee nach Osten und bindet den Park, den benachbarten Friedhof sowie die Klinik Niedersachsen an die östlichen Stadtteile Bad Nenndorfs an.



Klinik Niedersachsen



-  Drehkreuz / Ausgang
-  Eingang LAGA
-  S-Bahnhof
-  Shuttlebus
-  Fußweg
-  barrierefrei
-  Fahrrad & Pedelec

-  Heilmittel
-  Quelle
-  Kur-Klinik

-  Wegführung
-  Besucherbewegung
-  Aufgewertete Flächen
-  Brücke
-  1 Anbindung Bahnhof
-  2 Anbindung Heilmittel
-  3 Anbindung Stadt / Ost

BRÜCKE ZUM ERLENGGRUND / DEISTER UND HEILMITTELRUNDGANG ZUR INNENSTADT

4

Vom Kurpark in den Deister

Der Deister, Deutschlands nördlichster Mittelgebirgszug, reicht bis nach Bad Nenndorf hinein. Der im Bad Nenndorfer Kurpark aufragende Galenberg ist die nördlichste Erhebung des Deisters. In knapp 30 Minuten Fußweg erreicht man von der Esplanade in Bad Nenndorf den bereits mitten in dem waldreichen Höhenzug stehenden Belvedereturm. Nur knapp 20 Minuten benötigt man zum am Fuß des Deisters gelegenen Erlengrund mit seinen Teichen, Quellen, Wiesen und Erlenhainen.

Die natürliche Verbindung von Innenstadt und Deister, die im 19. Jahrhundert vom Brunnengärtner Carl Thon mit dem Grünzug Erlengrund geschaffen wurde, ist durch die Riegel der Bundesstraße B65 und A2 aktuell empfindlich gestört. Die Querungen der Verkehrswege sollen attraktiver werden, beispielsweise durch eine Brücke über die B65.

5

Rundweg der Heilmittel

Von der Kraterquelle aus sorgt ein weiterer neuer Grünzug für die Verbindung zum Erlengrund und bildet damit den Lückenschluss einer rund sechs Kilometer langen Runde, die vom Bahnhof ausgehend sämtliche markanten Plätze der Heilmittel Bad Nenndorfs miteinander verbindet: die Quellen im Kurpark und im Erlengrund, die Stätten der Mooraufbereitung und die Orte der Anwendung.



Erlengrund



Kraterquelle



-  Drehkreuz / Ausgang
-  Eingang LAGA
-  S-Bahnhof
-  Shuttlebus
-  Fußweg
-  barrierefrei
-  Fahrrad & Pedelec

-  Heilmittel
-  Quelle
-  Kur-Klinik

-  Rundweg der Heilmittel
-  Besucherbewegung
-  Aufgewertete Flächen
-  Brücke
-  Lückenschluss Kurpark - Deister
-  Lückenschluss Kraterquelle - Erlengrund

EINBINDUNG IN DIE GRÜNE REGION HANNOVER

Mitten in der Region

Die zukünftig angestrebte Funktion Bad Nenndorfs als Drehscheibe für Naherholungssuchende aus der Landeshauptstadt soll auch durch die Einbindung von Wiesenpark, Landschaftspark und Zentralem Kurpark unterstützt werden. Mit seinen grünen Bühnen würde das Bad Nenndorfer Park-Ensemble den Ansatz der Gartenregion, mit kulturellen Veranstaltungen Begeisterung für und Wissen über das Grün zu fördern, perfekt komplementieren.

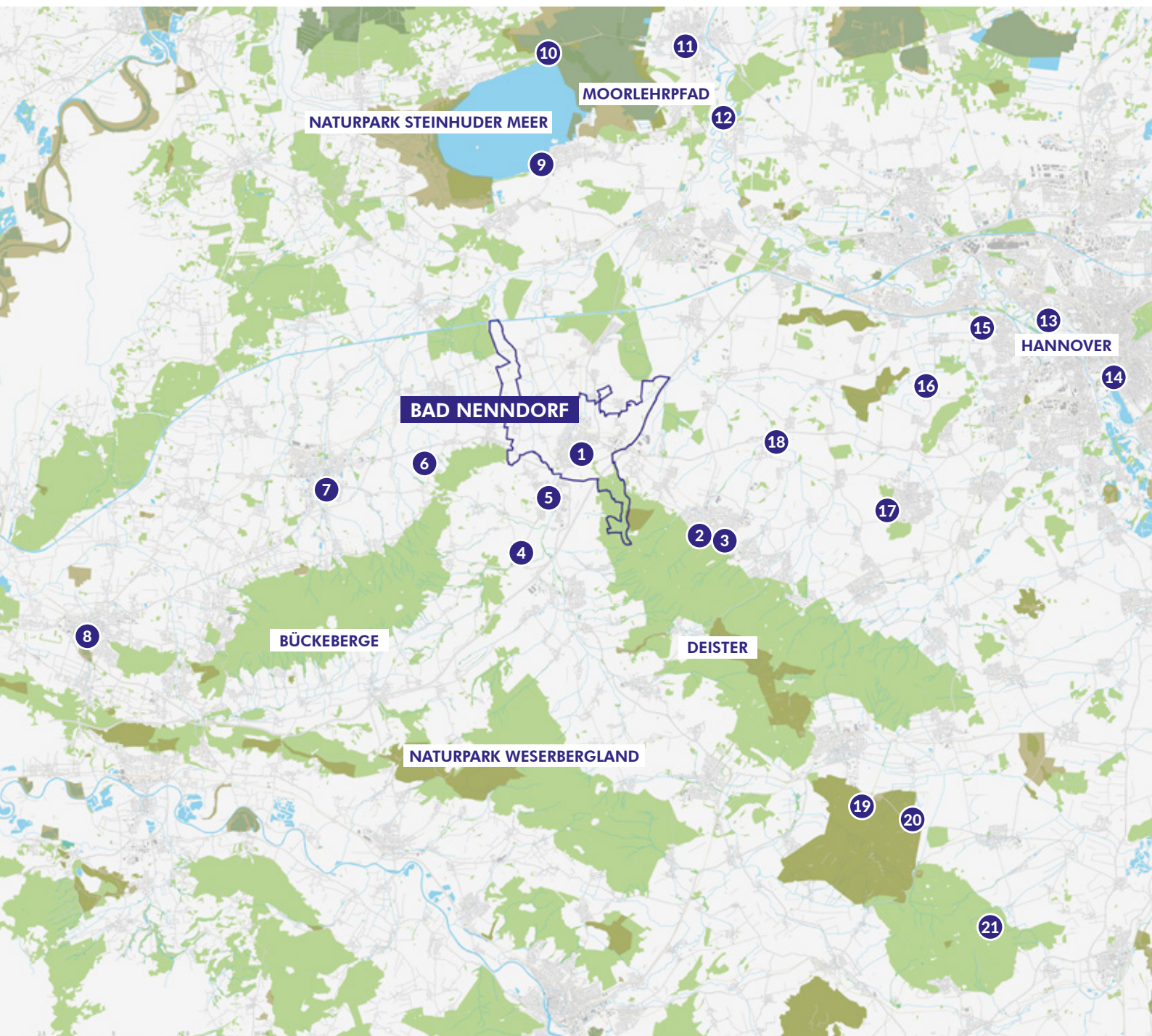
- 1 Kurpark-Landschafts-Wiesenpark Bad Nenndorf
- 2 Deister Freilichtbühne und Klostergarten Barsinghausen
- 3 Zechenpark Barsinghausen
- 4 Garten Schloss Hammerstein
- 5 Garten Schloss Rodenberg
- 6 Garten Rittergut Reminghausen
- 7 Schlosspark Stadthagen
- 8 Schlosspark Bückeburg
- 9 Skulpturenpromenade Steinhude
- 10 Moorlehrpfad
- 11 Schlosshof von Schloss Landestrost
- 12 Der lebendige Park – Kulturgut Poggenhagen
- 13 Herrenhäuser Gärten und Welfengarten Hannover
- 14 Maschpark Hannover
- 15 Willy-Spahn-Park und Bibelgarten-Velber
- 16 Gutspark Untergut Lenthe
- 17 Trip'sche-Parkanlage und Ottomar-von-Reden-Park Gehrden
- 18 Gutspark Eckerde
- 19 Jagdschloss
- 20 Wisentgehege Springe
- 21 Kloster-Wülfinghausen



Mausoleum Schloss Bückeburg

GRÜNE ORTE
NEU VERBUNDEN





Insel Wilhemstein im Steinhuder Meer



Herrenhäuser Gärten

5

MOBILITÄTS- KONZEPT

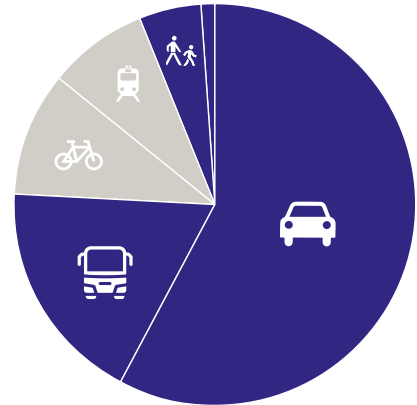
DER VERKEHR

BLEIBT DRAUSSEN

Die Landesgartenschau 2026 soll für die Innenstadt Bad Nenndorfs keinen zusätzlichen PKW-Verkehr mit sich bringen – das Staatsbad soll auch während der Veranstaltung die Ruhe bieten, für die Kurgäste und Bürger es schätzen.



DIE ANREISE



Wahl der Verkehrsmittel

PKWs werden abgefangen

Erreicht wird dieses Ziel durch die Platzierung des Haupteingangs und der Parkplätze der Landesgartenschau an dem am weitesten von jeder Wohnbebauung entfernten Bereich des Geländes: im Südwesten unmittelbar an der Bad Nenndorf südlich umfahrenden Bundesstraße B65. Dadurch wird der Individualverkehr komplett vor den Toren der Stadt abgefangen. Im Bedarfsfall von absoluten Spitzentagen, oder bei einem größeren Besucheraufkommen als prognostiziert, können im benachbarten Gewerbegebiet noch weitere Stellplätze ausgewiesen werden (Möbel Heinrich GmbH & Co. KG) sowie auf einer städtischen Fläche.

Anreise per Reisebus

Es wird davon ausgegangen, dass 18 % aller Gäste per Reisebus anreisen. Die Busse werden die Flächen an der B65 zum Ein- und Ausstieg nutzen und anschließend im Gewerbegebiet geparkt. Auch diese Busse dürfen nicht in die Stadt hineinfahren. Der Anteil der Besucher, die zu Fuß zum LAGA-Gelände gelangen (z.B. Einwohner und Hotelgäste), dürfte fünf % betragen.

Individualverkehr

58 %

Reisebusse

18 %

Fahrrad/E-Bike

10 %

ÖPNV

8 %

Fußgänger

5 %

Sonstiges

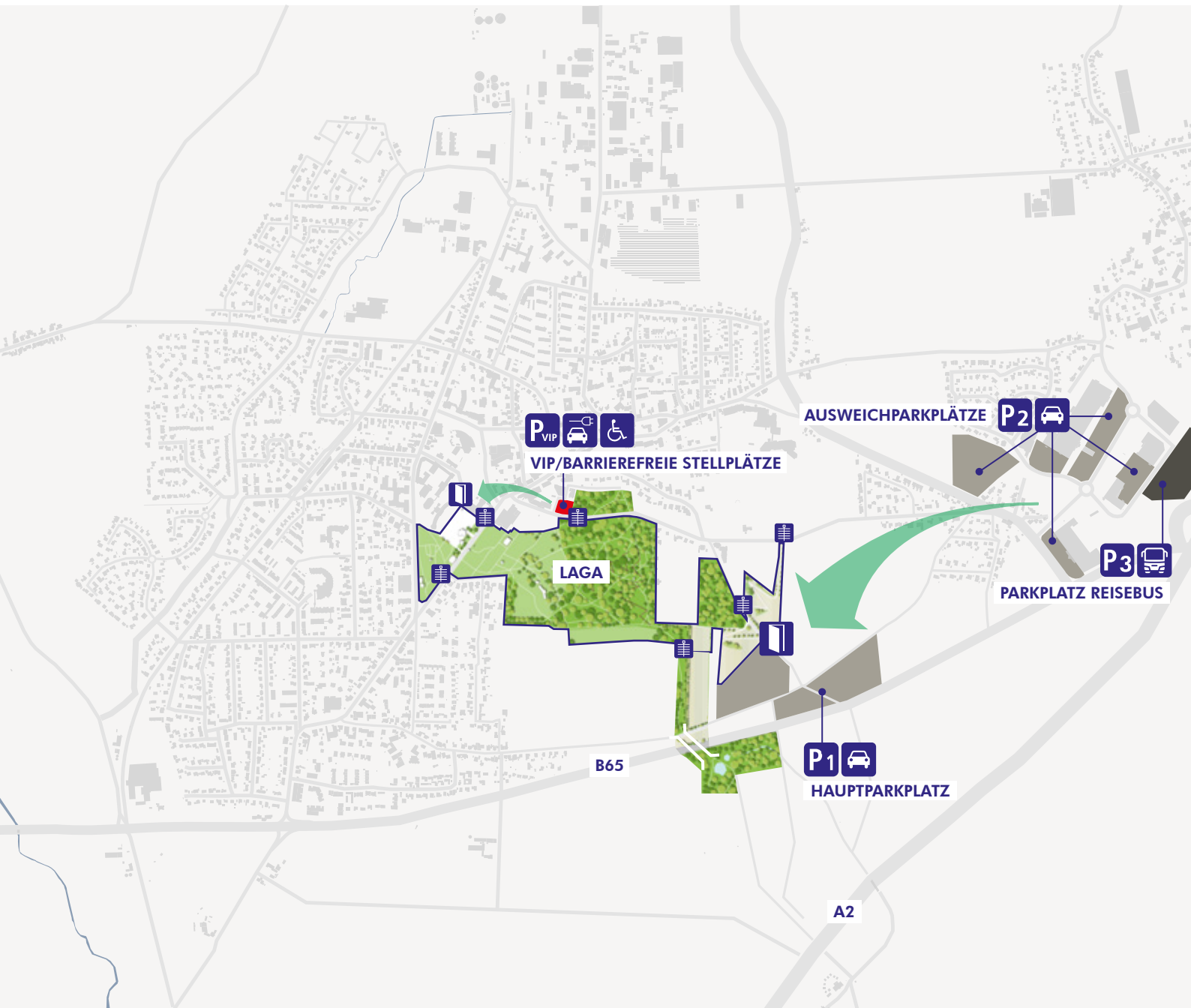
1 %



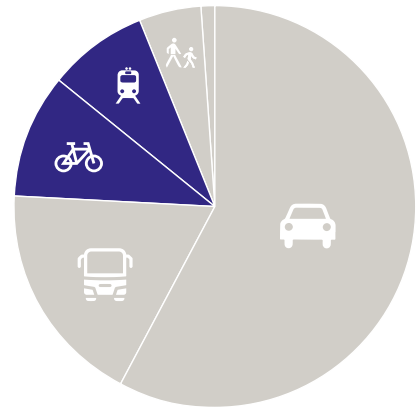
Temporäre Stellflächen



Reisebusveranstalter als Baustein



- | | | | |
|--|---------------------|--|---|
| | Drehkreuz / Ausgang | | Parkplätze PKW |
| | Eingang LAGA | | Parkplätze Reisebus |
| | PKW | | Parkplätze Elektro-
mobilität / barrierefrei |
| | Reisebus | | Besucherbewegung |
| | VIP Parkplätze | | |
| | Elektromobilität | | |
| | barrierefrei | | |



S-Bahn & Fahrrad

Für die Anreise zur Landesgartenschau 2026 wird dank der hervorragenden S-Bahn Anbindung des wichtigen Quellmarkts Hannover von einem hohen Anteil per Bahn anreisender Gäste ausgegangen. Umsteigefrei gelangt man von Hannover Hauptbahnhof in 44 Minuten nach Bad Nenndorf. Nach Haste fährt die Linie 1 in nur 30 Minuten. Von dort gelangen Besucher über die neue Radroute per E-Bike oder Fahrrad in wenigen Minuten nach Bad Nenndorf. Die S-Bahnen werden während

der Landesgartenschau insbesondere am Wochenende eventuell mit einer höheren Frequenz zwischen Hannover und Bad Nenndorf verkehren. Daher wird von einem ÖPNV-Anteil von 8 % und einem Fahrrad-Anteil von 10 % ausgegangen.

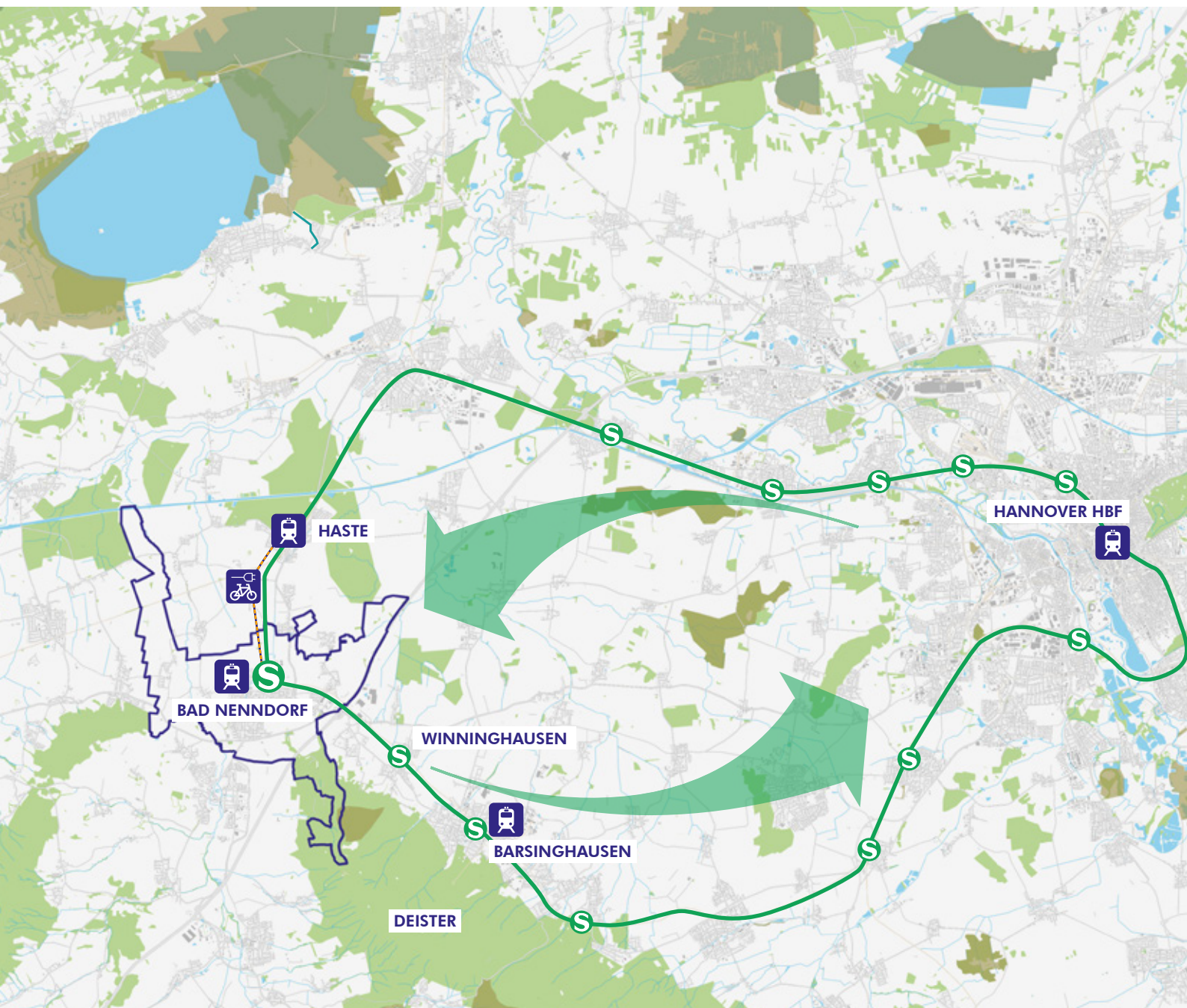
Individualverkehr	58 %
Reisebusse	18 %
Fahrrad/E-Bike	10 %
ÖPNV	8 %
Fußgänger	5 %
Sonstiges	1 %



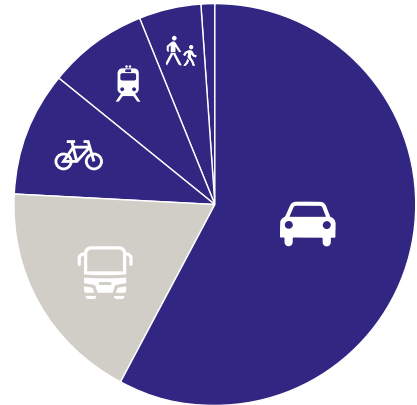
Radverleihsysteme



Radroute für Besucher und Pendler



- | | |
|--|--|
|  Bahnhof |  S-Bahn-Linie |
|  Fahrrad / E-Bike |  Radroute |
|  S-Bahn |  Besucherbewegung |



Mobilitätshub & Shuttle

Die per Bahn anreisenden Gäste werden am Bahnhof Bad Nenndorf einen neuen Mobilitätshub vorfinden. Dort starten während der Landesgartenschau elektrifizierte, teilautonome Shuttle Busse, die die Besucher zum Eingang des Gartenschau-geländes befördern. Alternativ können Räder oder E-Bikes aus- geliehen werden, mit denen sich dann selbstverständlich auch das Umland erkunden lässt. Durch

den in der Nachbarkommune Barsinghausen entstehenden Mobilitätshub besteht zudem die Möglichkeit, geliehene Räder nach einer Tour über den oder entlang des Deisters dort zu- rückzugeben und vom Bahnhof Barsinghausen in 34 Minuten mit der S-Bahn nach Hannover zurückzufahren.

Individualverkehr

Reisebusse	18 %
Fahrrad/E-Bike	10 %
ÖPNV	8 %
Fußgänger	5 %
Sonstiges	1 %

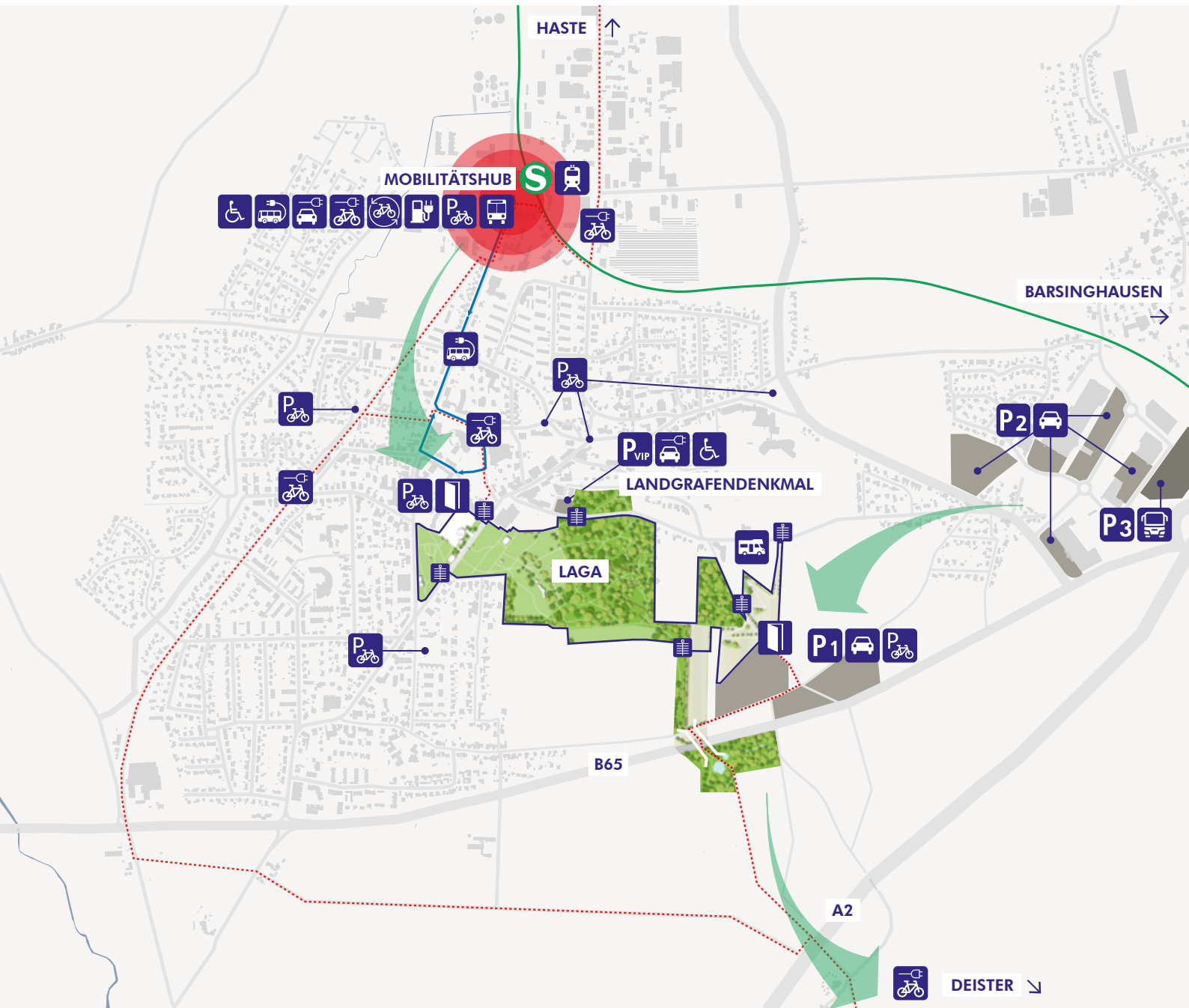


Mobilitätshub

**FLEXIBEL AUF
ERKUNDUNG**



Shuttle-Betrieb (teil)autonom



- Drehkreuz / Ausgang
- Eingang LAGA
- Parkplätze PKW
- Parkplätze Reisebus
- Parkplätze Rad
- Wohnmobilstellplatz
- Bahnhof

- Fahrradverleih
- E-Bike
- Elektromobil
- Elektro-Shuttle
- E-Tankstelle
- Bürger-Bus
- barrierefrei

- S-Bahn-Linie
- Shuttle-Busse
- Rad- und E-Bike-Strecken
- Parkplätze PKW
- Parkplätze Reisebus
- Besucherbewegung
- Mobilitätshub

Besucherkomfort

Nach Berücksichtigung sonstiger Anreiseformen verbleibt ein Anteil von 58 %, der auf jene Besucher entfällt, die per PKW oder Motorrad anreisen. Neben dem temporär angelegten Hauptparkplatz an der B65 würden zusätzliche Stellplätze für Menschen mit Behinderung oder eingeschränkter Mobilität am schon vorhandenen Parkplatz in der Nähe des Landgrafendenkmal ausgewiesen. Auch der vorgenannte Mobilitätshub bietet Fahrern von Elektroautos die Möglichkeit, in der Innenstadt zu halten und für die Rückfahrt zu laden.

Anbindung an die B 65

Bei der Gestaltung der Anbindung des Hauptparkplatzes an die B65 soll der geplante zukünftige Ausbau der B65 auf 2+1 - Fahrstreifen berücksichtigt werden. Zudem wird ermöglicht, die Anbindung über Ein- und Ausfahrten der Stellplatzanlagen zu schaffen, ohne den Verkehrsfluss der B65 nachhaltig zu stören. Einzig eine Bedarfsampel im Bereich der Ausfahrt kann für Rückstauungen sorgen. Im Gegenzug wird jedoch die bestehende Bedarfsampel im Bereich der Fußgängerquerung zu Gunsten der Brückenquerung zurückgenommen.

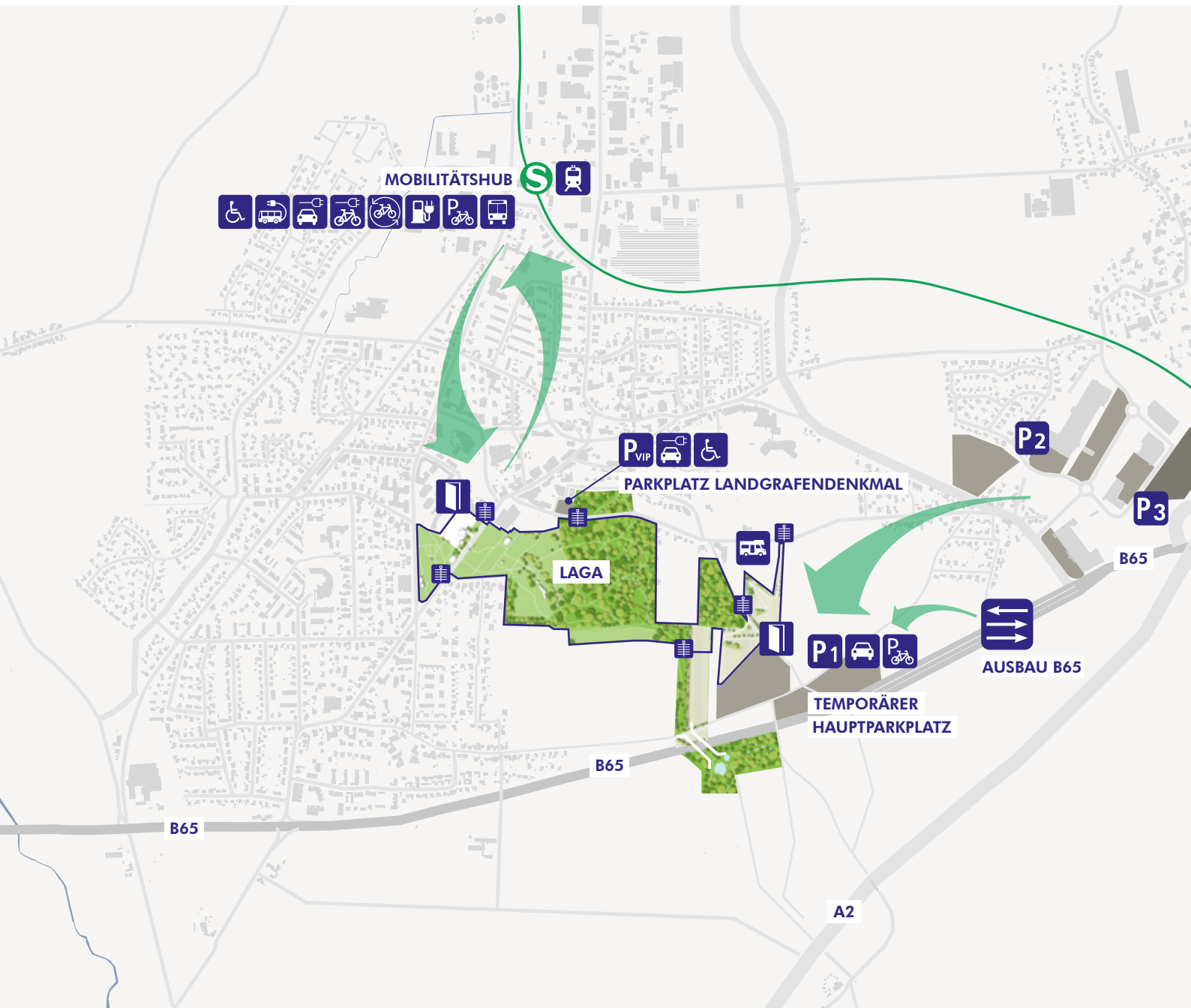
Ziel ist es, die Anbindungspunkte und den Knotenausbau so zu gestalten, dass die Flächen bereits für den zukünftigen Ausbau der B65 nutzbar bzw. vorbereitet sind. Hierdurch würde gewährleistet, dass die erforderlichen Straßenausbaumaßnahmen nicht nach dem Ende der Landesgartenschau wieder zurückgebaut werden, sondern im Sinne einer nachhaltigen Planung als Teilbereich der B65-Ausbautrecke genutzt werden können.



Fußgängerbrücke TRUMPF-Steg in Ditzingen, 2018



Fußgängerbrücke



-  Drehkreuz / Ausgang
-  Eingang LAGA
-  Parkplätze PKW
-  Parkplätze Reisebus
-  Parkplätze Rad
-  Wohnmobilstellplatz
-  Bahnhof

-  Fahrradverleih
-  E-Bike
-  Elektromobil
-  Elektro-Shuttle
-  E-Tankstelle
-  Bus
-  barrierefrei

-  S-Bahn-Linie
-  Parkplätze PKW
-  Parkplätze Reisebus
-  Ausbau B65

6

BLICK IN DIE ZUKUNFT

LEBENSRAÜME UND GRÜNZONEN

Die Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf wird Lebensräume und Grünzonen schaffen, die unter landschaftsgestalterischen, stadtplanerischen und ökologischen Gesichtspunkten gestaltet werden. Die Sicherung und Vernetzung der neuen Flächen wird zur dauerhaften Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität führen.



DAUERANLAGEN

Grüne Stadtentwicklung

Das Konzept der Daueranlagen entspringt dem Selbstverständnis einer integrierten, grünen Stadtentwicklung. Viele Angebote bleiben daher dauerhaft bestehen. Nach Ende der LAGA in Bad Nenndorf würden die eintrittspflichtigen Areale wieder frei und kostenlos zugänglich. Als neue Daueranlage gewänne Bad Nenndorf den drei Hektar umfassenden Wiesenpark hinzu, der den Kurpark bzw. Landschaftspark erweitert und ihn von Osten her zugänglich macht

und damit insgesamt aufwertet. Insbesondere die dadurch geschaffene neue Anbindung an die Klinik Niedersachsen, den Friedhof, einen neuen Wohnmobilstellplatz, ein mögliches Baumhaus-Hotel und eine neue Wohnsiedlung – für die er als wohnortnahe Grünfläche fungiert – machen den Wiesenpark zu einem langfristigen Gewinn für die Stadt.

Eine Aufwertung und Neuinterpretation des Kurparks, eine neue Inszenierung der Orte, an denen Sole- und Schwefelquellen zu Tage treten und das Moor für Heilanwendungen aufbereitet wird, bleiben den Menschen in Bad Nenndorf und Gästen nach der LAGA erhalten.

Die barrierefreie Erschließung des Galenbergs und der Aussichtsturm verbleiben dauerhaft als neue touristische Highlights. Die Wegverbindungen und begleitenden Grünstrukturen zwischen Kurpark, Erlengrund, Kraterquelle und entlang der alten Bahntrasse in die Innenstadt werden ebenfalls dauerhaft erhalten bleiben.



Naturnaher neuer Wohnmobilstellplatz

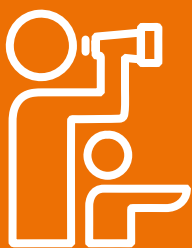


Neue Wege zu den Heilmitteln



Turm Bad Iburg

EINFACH SCHÖNE
AUSSICHTEN



Wiesenpark

PERSPEKTIVEN DER STADTENTWICKLUNG

Zukunftsfähige Modellstadt

Bad Nenndorf steht wie jede andere Stadt vor den Herausforderungen der Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert, deren größte die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind. Dazu kommen spezifische Themen Bad Nenndorfs: der Strukturwandel des Staatsbades und die Lage im Spannungsfeld zwischen Großstadt und Naherholungsraum.

Den Impuls der Landesgartenschau will Bad Nenndorf dazu nutzen, die historische Kurstadt zukunftsfähig zu machen und zu einer Modellstadt vor den Toren Hannovers zu entwickeln, die Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart aufzeigt.

Mobilitätswende

Mit der Landesgartenschau leistet Bad Nenndorf auf lokaler und regionaler Ebene einen entscheidenden Beitrag zur Mobilitätswende. Die Gartenschau dient dabei als Versuchslabor für neue Mobilitätslösungen, die nach 2026 dauerhaft die Art und Weise verändern sollen, wie – und vor allem mit welchem ökologischen Fußabdruck – sich die Bürger in der Stadt und zu ihr hinbewegen. Erreicht wird dies über den neuen Mobilitätshub, der am S-Bahnhof Bad Nenndorf entsteht, der die e-Mobilität in den Vordergrund stellt und den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel attraktiver macht. Unter anderem durch einen selbstfahrenden Shuttle, der den Bahnhof mit dem Zentrum und den Kuranlagen verbindet. Der Bahnhof ist außerdem Ausgangspunkt eines neuen Radschnellwegs nach Haste und des Rundwegs durch Stadt, Kurpark und vorbei an der Kraterquelle.

Energetische Sanierung

Mit der Schaffung des Mobilitätshubs geht eine energetische Stadtsanierung in dessen Umfeld einher: Umstellung der Beleuchtung, energetische Gebäudesanierung, die Verwendung klimaschonender Baustoffe, Durchgrünung, Fassaden-/Dachbegrünung und Entsiegelung zählen zu den Maßnahmen. Neben deren direktem klimaschützenden Effekt und der Verbesserung des Mikroklimas lässt die Konzentration von Bildungseinrichtungen im Quartier um den Bahnhof auch einen indirekten Effekt erwarten: indem Kinder und Jugendliche in ihrem Lernumfeld anschaulich erleben, wie Klimaschutz und -anpassung funktionieren.



Musterstadt im Grünen



Spielplätze als Highlight



Wasserwelten

Grün als Stärke

Das im integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) definierte innerstädtische Sanierungsgebiet, das auch die Kuranlagen und Teile des Kurparks umfasst, wird im Hinblick auf die Landesgartenschau erweitert, die Umsetzung der im ISEK entwickelten Maßnahmen wird beschleunigt und bestenfalls zielgerichtet bis 2026 umgesetzt. Auch die Achse zwischen Bahnhof und Kuranlagen wird zur Landesgartenschau aufgewertet. Mit der im Zuge der Landesgartenschau erfolgenden neuen Gestaltung der vorhandenen Grünflächen sowie deren Erweiterung um den Wiesenpark wird das Element Erholung im Grünraum als zentrale Stärke Bad Nenndorfs ausgebaut. Ergänzt und weiter verstärkt wird dies durch den neuen naturnahen Wohnmobilstellplatz sowie das Baumhaus-Hotel.

Wohnraum ohne Landschaftsfraß

Der starken Nachfrage nach Wohnraum wird durch die Ausweisung eines neuen Baugebietes östlich der B442 begegnet. Dabei handelt es sich um einen Lückenschluss am Siedlungsrand Bad Nenndorfs. Der neu entstehende Wiesenpark fungiert für dieses Quartier als wohnortnaher Grünraum. Und unmittelbare Anbindungsmöglichkeit der Bewohner an den Deister, den Kurpark und damit einen alternativen, autofreien Weg in die Innenstadt. Auch die kurörtliche Infrastruktur der Klinken wird zusammengebracht und den dortigen Patienten werden neue Wege geöffnet.

Vom Kurbad zum grünen Drehkreuz

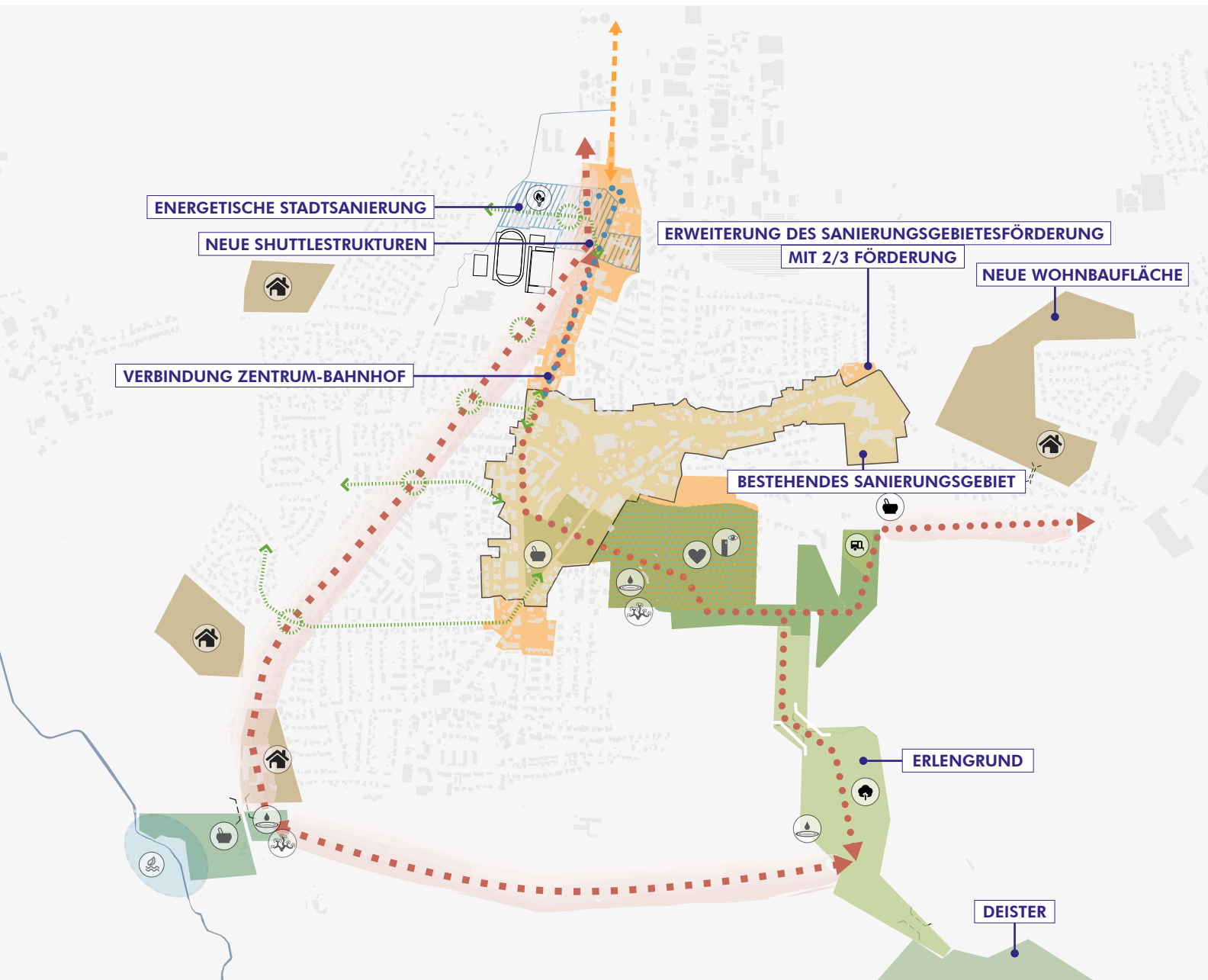
Mit all diesen flankierenden Maßnahmen wird für Bad Nenndorf der Weg vom historischen Kurort und Staatsbad zu einem grünen Drehkreuz vor den Toren Hannovers, einer klimafreundlichen und klimaangepassten jungen Stadt der kurzen Wege geebnet.



Wasserspielplatz

**EINFACH
LEBENSWERT**





- | | | |
|--|--|--|
|  bestehendes Sanierungsgebiet |  neue Anbindung Umgestaltung |  Heilmittel |
|  Erweiterung des Sanierungsgebietes mit 2/3 Förderung |  Radschnellweg (Haste-Bad Nenndorf) |  Quellen, Wasserbecken |
|  Kurpark Landschapspark Wiesenpark |  energetische Stadtsanierung |  Aussichtsturm |
|  Erlengrund |  Mobilitätshub (E-Mobilität) |  Süntelbuchen |
|  Deister |  mögliche neue Wohnbaufläche |  Renaturierung |
|  Verbindungen | |  naturnaher Wohnmobilstellplatz |

7

KOSTEN UND FINANZIERUNG

INVESTITION IN EINE GRÜNE ZUKUNFT

Mit der Landesgartenschau 2026 werden umfassende positive Effekte für Bad Nenndorf verbunden sein. Um diese zu realisieren, bedarf es erheblicher finanzieller Anstrengungen. Einsatz und Ertrag müssen in einem tragfähigen Verhältnis stehen – nur dann werden nachfolgende Generationen die LAGA 2026 als Erfolg bewerten.



ZWEI HAUSHALTE

Neben der Verhältnismäßigkeit der Aufwendungen muss auch deren Finanzierbarkeit gegeben sein – die LAGA muss für Bad Nenndorf bezahlbar sein. Daher gelten als Leitlinien der Konzeption: Vorhandenes integrieren, Synergien nutzen und kostenorientiert denken. Im Hinblick auf eine Optimierung der wirtschaftlichen Ergebnisse wird die Durchführungsgesellschaft als gGmbH konzipiert. Bei der Ablösung würden die abgeschriebenen Investitionen lediglich mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz besteuert. Die Stadt Bad Nenndorf nutzt

zudem die Entwicklung über den vorhandenen BgA, so dass für Großteile der Flächen keine Mehrwertsteuer abgeführt werden muss. Ausnahmen sind der Rundweg Erlengrund/Kraterquelle/Innenstadt, sowie die e-Mobil Stellplätze.

Zwei getrennte Budgets

Ausgewiesen werden die jeweiligen Maßnahmen in zwei getrennten Budgets:

1

Dauerhafte Infrastruktur

die Mittel zur Schaffung der dauerhaft verbleibenden Infrastrukturen im Investitionshaushalt.

2

Betriebsgesellschaft

die Mittel für eine Betriebsgesellschaft und sonstige für die Ausrichtung entstehenden Kosten im Durchführungshaushalt.



Landgrafentherme Bad Nenndorf



Neue E-Mobilitätsstrukturen



Fest im Kurpark

INVESTITIONSHAUSHALT

Die notwendigen Finanzmittel für Investitionen wurden auf Basis der geplanten Maßnahmen anhand von Referenzprojekten und entsprechenden Kostenschlüsseln ermittelt. Zu beachten ist, dass die Ausführungen zu heutigen Preisen gerechnet und mit Bruttobeträgen ausgewiesen werden. Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

INVESTIVE KOSTEN

3,88 Mio. Euro

Zentraler Kurpark

0,45 Mio. Euro

Aussichtsturm Tempelplatz

2,30 Mio. Euro

Landschaftspark
(Liegehalle/Liegewiese)

0,65 Mio. Euro

Wasserspiel Liegehalle

0,57 Mio. Euro

Spielbereiche

2,13 Mio. Euro

Landschaftspark Waldbereich

0,81 Mio. Euro

Steganlage Galenberg
(barrierefrei)

0,08 Mio. Euro

Wegbegleitender Wasserlauf

1,27 Mio. Euro

Scharnier Landschaftspark /
Wiesenpark

2,08 Mio. Euro

Wiesenpark

Zwischensumme

14,22 Mio. Euro

BAUNEKENKOSTEN

- 22,5 % Aufschlag auf Gesamtsumme
3,2 Mio. Euro

Unvorhergesehenes, sowie Ausgleich für steigenden Baupreisindex und die Rückübertragung abzgl. Wertabschreibung:

- 12,5 % Aufschlag auf Gesamtsumme
2,18 Mio. Euro

Als Bruttoinvestition ergeben sich somit insgesamt rund 19,61 Mio. Euro.

Die Kosten für die erforderlichen Grundstückszukäufe können zum aktuellen Zeitpunkt nicht kalkuliert werden. Unmittelbar mit der Durchführung der LAGA sind jedoch weitere flankierende Maßnahmen geplant. Hierzu zählen unter anderem:

KOSTEN FÜR WEITERE FLANKIERENDE MASSNAHMEN

Bereich Landgrafendenkmal

Kraterquelle

Rundweg vom Erlengrund zur Innenstadt

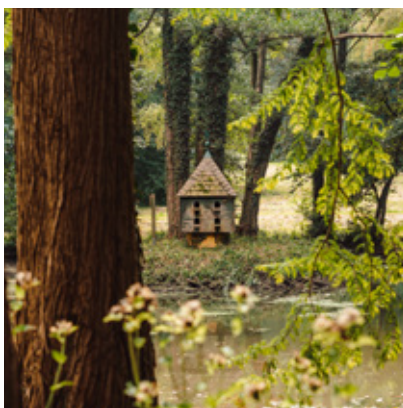
(über Erlengrund/Kraterquelle/Bahntrasse/Bhf. Innenstadt)

Erstellung Mobilitätshub

(Bereich heutiger Wohnmobilstellplatz).

Diese Maßnahmen sind auch ohne die LAGA zu realisieren, stehen jedoch mit einer erfolgreichen Durchführung in unmittelbarem Zusammenhang. Die Investitionen für diese flankierenden Maßnahmen betragen insgesamt 8,7 Mio. Euro brutto. Eine Realisierung ist bis zur Eröffnung der LAGA mit gleicher Konsequenz wie die LAGA selbst zu verfolgen.

Die Realisierung des Baumhaus-Hotels soll durch private Investoren erfolgen.



Bereich Erlengrund

DIESE LAGA IST BEZAHLBAR



Investitionsfläche im zentralen Kurpark

DURCHFÜHRUNGSHAUSHALT

Der Durchführungshaushalt der LAGA beinhaltet alle konsumtiven Kosten zur reellen Durchführung der Gartenschau mit Beginn der Gründung einer entsprechenden gGmbH bis zu deren Liquidierung voraussichtlich im Jahr 2027.

Bei einer erfolgreichen Bewerbung um die Ausrichtung der LAGA würde die Gründung der entsprechenden gGmbH spätestens im Jahr 2022 erfolgen. Der relevante Durchführungshaushalt erstreckt sich demzufolge über die Jahre 2022 bis 2027, wenn notwendige Rückbau- und Wiederherstellungsmaßnahmen auf Flächen der LAGA abgeschlossen sind.

Darüber hinaus basiert der Entwurf des Durchführungshaushaltes auf dem Konzept eines eintrittspflichtigen Kernareals sowie den zusätzlichen, nicht eintrittspflichtigen Angeboten im Umfeld der Ausstellung sowie Maßnahmen im Stadtgebiet. Die Kosten für die Durchführung gliedern sich wie folgt:

DURCHFÜHRUNGSHAUSHALT

1,524 Mio. Euro

Personal

0,502 Mio. Euro

Allgemeiner Geschäftsbetrieb inkl. Finanzierung sowie Mieten/Pachten

0,817 Mio. Euro

Organisation

0,899 Mio. Euro

Temporäre Bauten und Einrichtungen

GÄRTNERISCHE GRUND-AUSSTATTUNG UND AUSSTELLUNGEN, IN SUMME:

4,175 Mio. Euro

(davon 1,02 Mio. Euro für Hallenschau und 3,155 Mio. Euro für Freilandschauen)

0,528 Mio. Euro

Verkehr

0,893 Mio. Euro

Marketing, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit

0,735 Mio. Euro

Veranstaltungen, Kulturprogramm

INSGESAM

für den Durchführungshaushalt werden aus heutiger Sicht knapp **10,1 Mio. Euro** veranschlagt

Die Refinanzierung der Investitionen für die LAGA fußt auf drei wesentlichen Säulen: städtischen Eigenmitteln, der Landesförderung und den Einnahmen aus Eintrittsgeldern. Zur Abschätzung letzterer bedarf es einer fundierten Abschätzung der Besuchszahl. Die entsprechende Prognose wird nachfolgend dargestellt.



Die Wandelhalle, Ort kulturellen Lebens



Konzertabend in der Wandelhalle



Kulturveranstaltung in der Wandelhalle

BESUCHSPROGNOSE

Ein Verfahren in zwei Stufen

Die Abschätzung der Besuchszahlen der Landesgartenschau Bad Nenndorf 2026 erfolgte für mehrere Szenarien (defensiv, mittel, offensiv). Dabei kam ein zweistufiges Verfahren zum Einsatz, welches sich bereits bei mehreren zurückliegenden Gartenschauen bewährt hat.

1

Besuchsprognose auf Basis von Vergleichswerten

In der ersten Stufe dient der Vergleich mit zentralen Parametern bereits durchgeführter Landesgartenschauen als Basis für eine erste Abschätzung der zu erwartenden Besuchszahlen.

Diese Parameter wurden für acht Landesgartenschauen (darunter sechs in Niedersachsen) erhoben, die ein vergleichbares Einzugsgebiet mit Bad Nenndorf aufweisen und deren Ergebnisse daher für Bad Nenndorf aussagekräftig sind. Als Merkmale des Standorts Bad Nenndorf bzw. der geplanten Landesgartenschau flossen folgende Werte in die Prognoserechnung ein:

EINWOHNERZAHL IM UMKREIS

1.275.359 Einwohner

in bis zu 30 Minuten Entfernung

2.663.819 Einwohner

in 31-60 Minuten Entfernung

4.092.358 Einwohner

in 61-90 Minuten Entfernung

ANKÜNFTE & ÜBER-NACHTUNGEN UM BAD NENNDORF*

25 Kilometer Umkreis

1,9 Mio. Ankünfte

4,0 Mio. Übernachtungen

2,1 Tage Aufenthaltsdauer

26-50 Kilometer Umkreis

1,6 Mio. Ankünfte

4,6 Mio. Übernachtungen

2,8 Tage Aufenthaltsdauer

BASISGRÖSSEN

Durchführungshaushalt

10,1 Mio. Euro

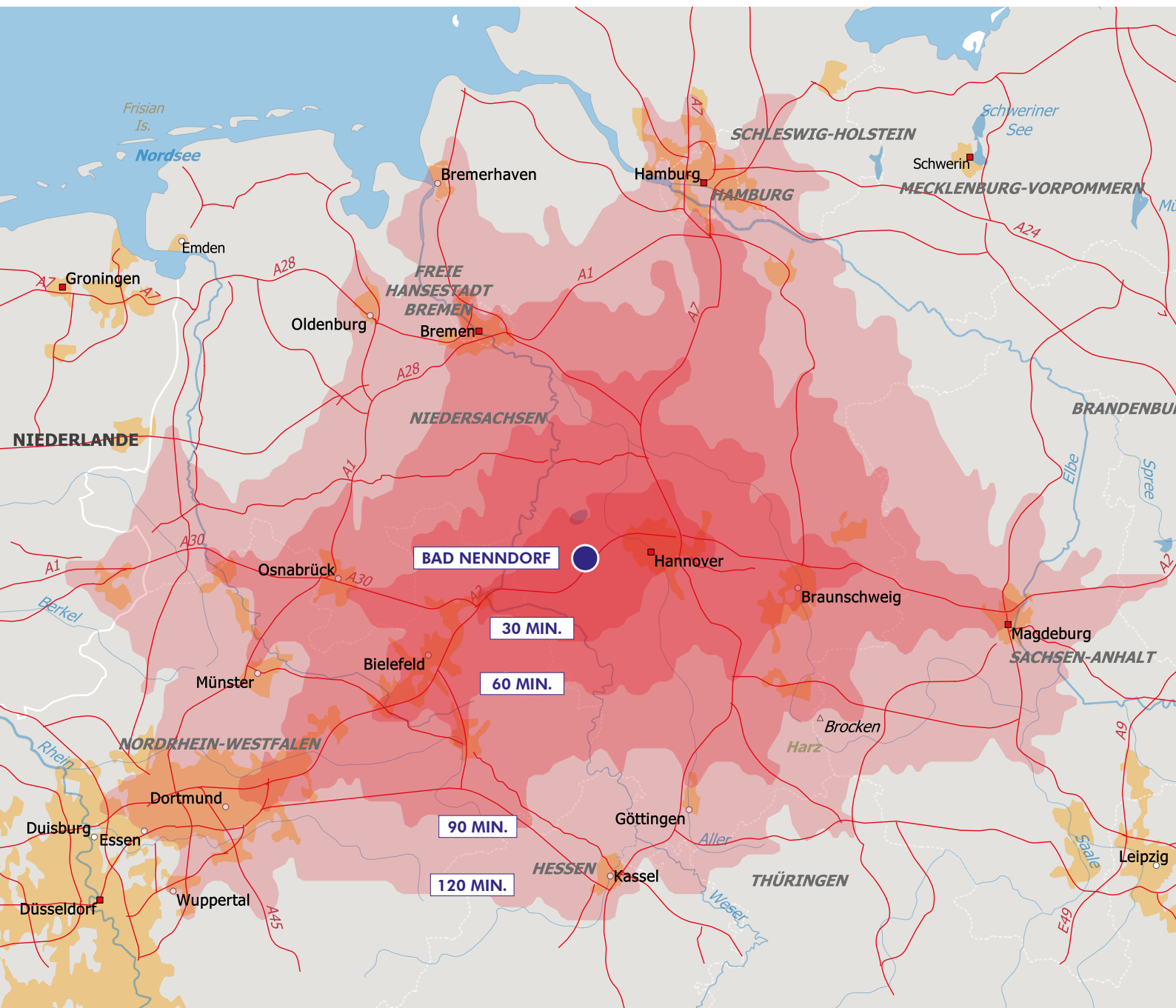
Eintritt

20,0 Euro Tageskartenpreis

(11,46 Euro Durchschnittserlös)

LAGA-Fläche

25 Hektar



Besucherprognose

Fahrtzeitzone	Einwohner	Ankünfte pro Jahr*	Übernachtungen*	Aufenthaltsdauer
0-30 Min.	1.275.359	1.900.000	4.000.000	2,1 Tage
31-60 Min.	2.663.819	1.600.000	4.600.000	2,8 Tage
61-90 Min.	4.092.358	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
91-120 Min.	10.614.577	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Summe	18,65 Mio. Einwohner			

*In der Besucherprognose werden auf Basis von Besucherbefragungen für den sekundären Tagesausflugsverkehr (= vom Übernachtungsort aus) nur touristische Nachfragekennziffern aus einem maximalen Radius von 60 Minuten berücksichtigt.

Zur Ableitung einer Besuchsprognose wurden diese Merkmale Bad Nenndorfs jeweils gleich 100 % gesetzt, für die Referenzstandorte ergaben sich die Bewertungen der Merkmale dann aus der Gegenüberstellung mit den Bad Nenndorfer Werten.

2

Besuchsprognose auf Basis von Aktivitätsquotienten

Ausgehend von den Ergebnissen von Besucherbefragungen auf verschiedenen Gartenschauen gibt es Erfahrungswerte hinsichtlich des Anteils der Gartenschaubesuche bezogen auf das Potenzial an Einwohnern oder Touristen. Dieses Verhältnis wird Aktivitätsquote genannt. Entsprechende Quoten sind sowohl für die Bürger der ausrichtenden Kommunen als auch für die Bevölkerung in verschiedenen Einzugsgebietszonen bekannt. So erreichen Landesgartenschauen bei den Bürgern von Standortkommunen mit der Größe Bad Nenndorfs regelmäßig Aktivitätsquoten zwischen fünf und sieben. Das bedeutet, dass jeder Bürger die Veranstaltung fünf bis siebenmal besucht. Es hat sich gezeigt, dass diese Quoten mit zunehmender Einwohnerzahl des Veranstaltungsortes sinken. Ausgehend von den Vergleichswerten und den Aktivitätsquotienten wurden drei Besuchsszenarien gerechnet. Als Ergebnis ergaben sich:

BESUCHERZAHL UND SZENARIO

525.000 Besuche

für ein defensives bzw. pessimistisches Szenario

600.000 Besuche

für ein mittleres bzw. realistisches Szenario

675.000 Besuche

für ein offensives bzw. optimistisches Szenario.

Wir dürfen festhalten

Der Wert für das realistische Szenario entspricht weitgehend den Ergebnissen der Prognose auf Basis von Vergleichswerten. Es kann daher von einer hohen Plausibilität der Ergebnisse ausgegangen werden.

Mit bedacht kalkuliert

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht wird für die Kalkulation der Einnahmen vom defensiven Szenario von **525.000**

Besuchen ausgegangen.

Es handelt sich dabei um Besuche bzw. Eintritte. Das bedeutet, mehrfache Besuche durch ein und dieselbe Person (z.B. Dauerkarteninhaber) werden mehrfach gezählt. Auch Freieintritte sind darin enthalten.



Aktivität der LAGA-Gäste

Varianten der Besuchszahlen

Kriterium	offensive Variante	mittlere Variante	defensive Variante
Attraktivität für Einwohner Bad Nenndorf	sehr hoch	hoch	mäßig
Inszenierung identitätsstiftender Aspekte	klar erkennbar	erkennbar	kaum ausgeprägt
Anreize für nicht gartenschauaffine Besucher	sehr hoch	hoch	mäßig
Preisgestaltung	Tageskarte 20 Euro Dauerkarte im VVK stark rabattiert	Tageskarte 20 Euro Dauerkarte im VVK gering rabattiert	Tageskarte 20 Euro Dauerkarte im VVK nicht rabattiert
Marketing & Vertrieb	hochprofessionell	professionell	nicht optimal
Gerundeter Wert	675.000 Besuche	600.000 Besuche	525.000 Besuche

FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Mittelherkunft Investitionen

Die vorgeschlagene Refinanzierung der Gesamtinvestitionen von 28,3 Mio. Euro erfolgt durch Fördermittel des Landes Niedersachsen sowie einen notwendigen städtischen Anteil.

Gemäß der Vorgabe des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz werden für die Investitionen in das Landesgartenschaugelände ein Festzuschuss in Höhe von 5,0 Mio. Euro und eine Förderquote von 66 % auf die nach dem Festzuschuss verbleibenden Investitionen, entsprechend weitere 9,636 Mio. Euro angesetzt.

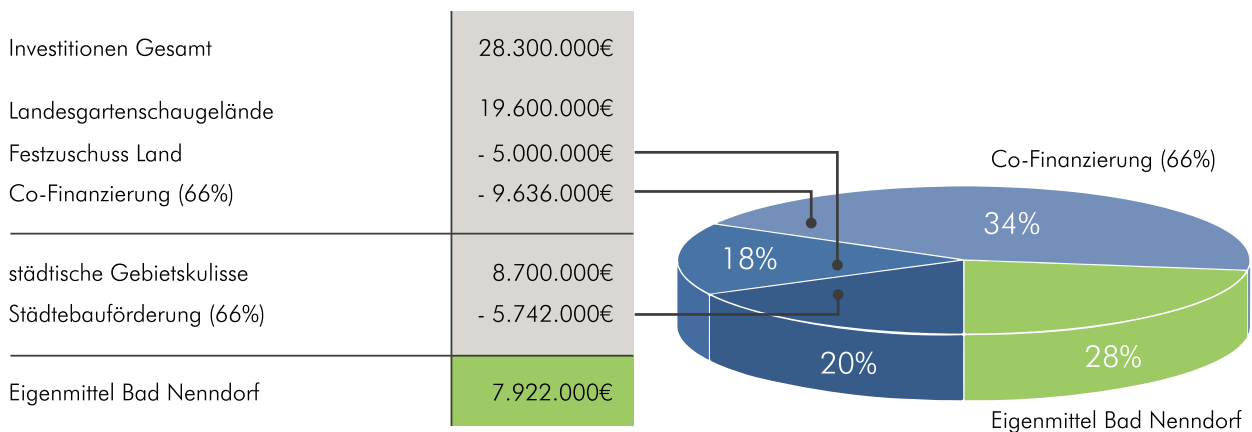
Es verbleibt somit nach aktueller Planung ein städtischer Eigenanteil von 4,964 Mio. Euro für das Gelände der Landesgartenschau.

Die Finanzierung der flankierenden Maßnahmen soll über entsprechende städtebauliche Förderprogramme gesichert werden. Es wird von einer durchschnittlichen Förderquote von 66 % ausgegangen. Bei einer Gesamtsumme für die flankierenden Maßnahmen in Höhe von 8,7 Mio. Euro resultiert dies in einem Zuschuss von 5,742 Mio. Euro und Eigenmitteln in Höhe von 2,958 Mio. Euro.

Insgesamt muss die Stadt Bad Nenndorf demzufolge Eigenmittel im Umfang von 7,922 Mio. Euro aufbringen.

Entsprechende Mittel sind mit Ratsbeschluss vom 01.09.2021 bewilligt.

Bad Nenndorf Landesgartenschau 2026 Übersicht Investitionshaushalt



INVESTITIONSANTEILE FÜR DAS LAGA GELÄNDE

19,6 Mio. Euro
Gesamtkosten

5,0 Mio. Euro Festzuschuss
Beteiligung Land Niedersachsen

9,636 Mio. Euro
resultieren aus
66 % Förderquote

4,964 Mio. Euro
Beteiligung Bad Nenndorf

FÜR FLANKIERENDE MASSNAHMEN

8,7 Mio. Euro
Gesamtkosten

5,742 Mio. Euro
resultieren aus 66 %
Förderquote des Landes

2,958 Mio. Euro
Beteiligung Bad Nenndorf

EIGENMITTEL ANTEIL FÜR BAD NENNDORF

7,922 Mio. Euro

Mittelherkunft Durchführung

Die Refinanzierung des Durchführungshaushaltes erfolgt im Wesentlichen durch Erlöse, die mit der Veranstaltung selbst erzielt werden können. Der größte Anteil an den Einnahmen wird über die Eintrittsgelder erwirtschaftet. Zu deren möglichst sicherer Prognose ist eine differenzierte Kalkulation der zu erwartenden Durchschnittserlöse erforderlich. Ausgehend von der erwarteten Ticket- und Besucherstruktur wird ein Reinerlös in Höhe von rund 60 % bezogen auf den Preis der Tageskarte für Erwachsene erwartet. Basierend auf dem angesetzten Tageskartenpreis von 20,00 Euro bedeutet das durchschnittlich 11,46 Euro Erlös pro Besuch.

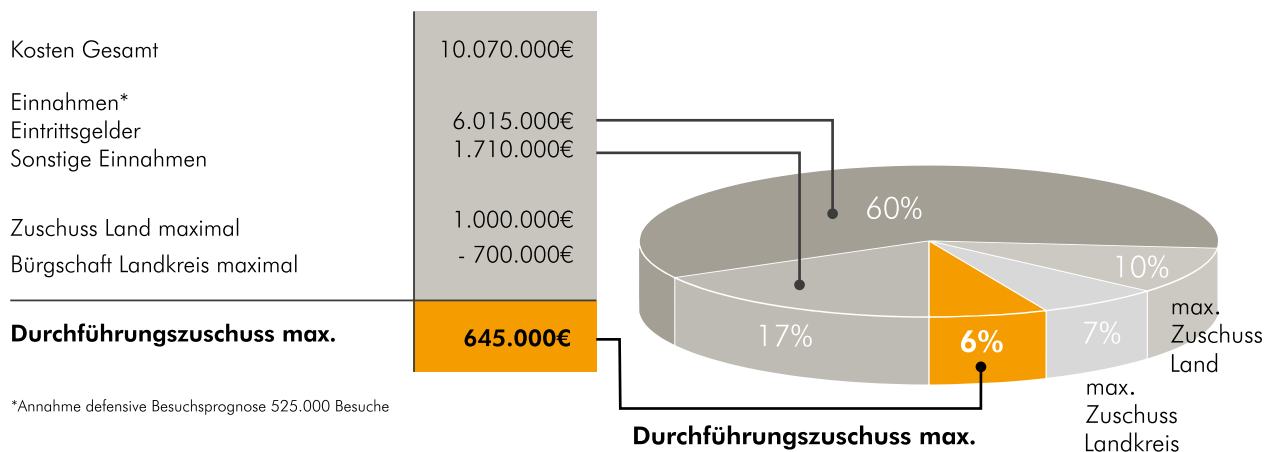
Bei 525.000 Besuchen resultiert dies in der defensiven Variante in Nettoerlösen von 6,015 Mio. Euro aus Eintrittsgeldern. Vor sonstigen Einnahmen ergibt sich aus der Differenz zum Durchführungshaushalt ein Zuschussbedarf von gut 4,0 Mio. Euro. Die sonstigen Einnahmen werden mit 1,71 Mio. Euro eingeplant und gliedern sich wie folgt:

- weitere 0,7 Mio. Euro Erlöse werden über Sponsorengelder, Spenden sowie weitere Zuwendungen erwartet
- aus Verpachtungen, Lizenzvergabe, Führungen, Programmen und Pauschalen werden 0,48 Mio. Euro Erlöse erwartet
- Parkgebühren tragen 0,53 Mio. Euro zur Refinanzierung bei.

In Summe würden mit der Veranstaltung demzufolge rund 7,72 Mio. Euro erwirtschaftet.

Dazu kämen ein Landeszuschuss für die Durchführung in Höhe von maximal 1,0 Mio. Euro sowie eine Bürgschaft des Landkreises in Höhe von maximal 0,7 Mio. Euro. Die Differenz zum Durchführungshaushalt (insgesamt 10,1 Mio. Euro) in Höhe von 645.000 Euro würde ein Durchführungszuschuss der Stadt Bad Nenndorf ausgleichen. Die Bereitstellung entsprechender Mittel wurde ebenfalls per Beschluss 01.09.2021 zugesichert.

Bad Nenndorf Landesgartenschau 2026 Übersicht Durchführungshaushalt



REFINANZIERUNG AUS ENTRITTSGELDERN

Eintritt

20,0 Euro Tageskartenpreis
(11,46 Euro Durchschnittserlös)

525.000 Besucher

in der defensiven Variante

6,015 Mio. Euro

Erlös aus Eintrittsgeldern

Zuschussbedarf

4,0 Mio. Euro

REFINANZIERUNG AUS SONSTIGEN EINNAHMEN

1,71 Mio. Euro gesamt

alle sonstigen Einnahmen

0,7 Mio. Euro

entfallen davon auf Sponsoren

0,48 Mio. Euro

entfallen auf Verpachtung,
Führungen, Lizenzen

0,53 Mio. Euro

entfallen auf Parkgebühren

SUMMENANTEILE UND ZUSCHÜSSE

7,725 Mio. Euro

erwirtschaftet die Veranstaltung

1,0 Mio. Euro

Landeszuschuss

0,7 Mio. Euro

Landesbürgerschaft

0,645 Mio Euro

Durchführungszuschuss Stadt

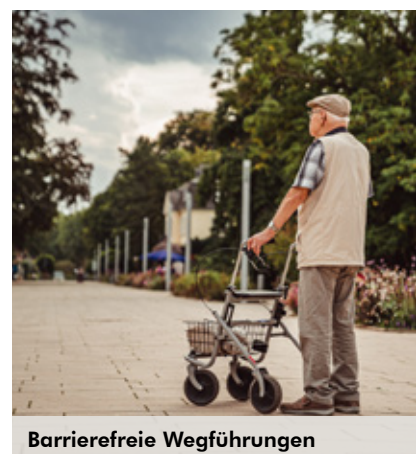
DAUERHAFTE PFLEGE UND UNTERHALT

Die Aufwendungen für Pflege und Unterhalt des Bad Nenndorfer Kurparks betragen aktuell 351.000 Euro pro Jahr. Mit den neu hinzukommenden Daueranlagen werden die jährlichen Aufwendungen um rund 180.000 Euro pro Jahr steigen. Außer aus den zusätzlich zu pflegenden Flächen (Wiesenpark) ergibt sich dieser Mehraufwand aus der Umgestaltung des bestehenden Parks mit mehr Wasserflächen und Spielbereichen.

Im Gegenzug werden im Rahmen der Landesgartenschau mehr strukturstabile Pflanzungen und extensive Bereiche geschaffen, sowie notwendige Pflegemaßnahmen im Sinne der Verkehrssicherheit durchgeführt – wodurch dauerhaft kostenmindernd wirkt. Auf der Habenseite steht auch eine größere Nutzbarkeit der gepflegten Areale.



Größere Nutzbarkeit durch gepflegte Areale



Barrierefreie Wegführungen



AUFWAND AKTUELL

351.000 Euro

beträgt der bisherige Aufwand zur Pflege und Unterhalt des Kurparks pro Jahr

AUFWAND LAGA

180.000 Euro

beträgt der zusätzliche Aufwand gegenüber den bisherigen jährlichen Aufwendungen

AUFWAND LAGA PLUS

531.000 Euro

beträgt die Pflege und der Unterhalt des Kurparks inkl. der neuen LAGA-Flächen pro Jahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Bewerber

Stadt Bad Nenndorf
Vertreten durch den
Samtgemeindebürgermeister/Stadtdirektor
Schmidt, Mike
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf
mike.schmidt@bad-nenndorf.de

Und
Bürgermeisterin der Stadt Bad Nenndorf
Matthias, Marlies
Alter Graben 18, 31542 Bad Nenndorf
info@bad-nenndorf.de

Stadtverwaltung Bad Nenndorf

Samtgemeinde Nenndorf/Stadt Bad Nenndorf
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723 704-0
Tel. 05723 704-55
info@bad-nenndorf.de
samtgemeinde@bad-nenndorf.de
www.nenndorf.de

Vertreten durch
Stang, Annette
Fachbereichsleiterin Bau
Samtgemeinde Nenndorf
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723 704-31
Fax 05723 704-55
annette.stang@bad-nenndorf.de
www.nenndorf.de

Lenkungsgruppe

Dr. Oblasser, Marion (Bereich Natur- und Umweltschutz)
Behrens, Frank (Fachbereich 2, Leitung Finanzen)
Lutz, Andre (Fachbereich 1, Leitung Zentrale Dienste)

Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

Hauptstr. 4, 31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723 7485-76
benjamin.lotz@badnenndorf.de

Vertreten durch:
Geschäftsführer: Lotz, Benjamin,
Reinecke, Patricia,
Schittek, Muriel (M.A.) und Wilkening, Annika (M.A.)

Text

Montenius Consult
Schrahe, Christoph
schrahe@montenius.de
www.montenius.de

Fotografie

Marie fotografie
Pratsch, Marie-Christin ©2021
kontakt@marie-fotografie.de
www.marie-fotografie.de

Projektplanung und Beratung

RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
Wallrafplatz 3, 50667 Köln
koeln@rmpsl.la

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Goltsteinstraße 87a, 50968 Köln
info@ift-consulting.de

Printdesign

laib und leib
Büro für Kommunikationsdesign
Dipl. Kommunikationsdesigner Harald Stöcker
info@laib-und-leib.de

Visualisierung der Perspektiven

A. Calitz Visual
Calitz, Adrian
info@acalitzvisual.com
www.acalitzvisual.com

Druck

Druckerei Eberwein OHG
Auf dem Kummgraben 10, 53343 Wachtberg
info@druckerei-eberwein.de

BILDNACHWEIS

TITEL

Liegehalle 2026 © A.Calitz Visual bei RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf Grundlage Foto Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

INNENTITEL / PROLOG

Liegehalle 2026 © A.Calitz Visual bei RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf Grundlage Foto Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

VORWORT

Schmidt, Mike, Stadtdirektor Bad Nenndorf © privat
Brunnentempel © Fotografin Pratsch, Marie-Christin

GRUSSWORT

Matthias, Marlies, Bürgermeisterin der Stadt Bad Nenndorf © Fotografin Pratsch, Marie-Christin

STADTPORTRAIT

S.7 Kapiteltrenner Foto: Brunnentempel © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.9 Karte Lage im Raum © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von maps.stamen.com
S.10 Schlösschen im Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.10 Jérôme Bonaparte © Museumsverein Bad Nenndorf e.V.
S.11 Historische Kartenansicht 1791 © Museumsverein Bad Nenndorf e.V.
S.11 Esplanade und Grand Hotel © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.12 Außenbecken der Landgrafentherme © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.12 Fontänenfeld im Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.13 Wohnquartier im Grünen © iStock, ah_fotobox
S.13 Die Badenden. Brunnen Bad Nenndorf © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.13 Belvedereturm im Deister © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.14 Gelände der Mooraufbereitung © Stadt Bad Nenndorf
S.14 Zugang zum Kurtheater © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.15 Esplanade im Herbst © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.15 Aktueller Zustand des Wasserspeichers im Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.15 Fontänenfeld im Kurpark © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.16 Landesklinik © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.16 Erweiterungsflächen im Westen © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

S.16 KiTa Bad Nenndorf © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.17 Veränderung der Kurörtlichen Infrastruktur © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.17 Angebote für Alle © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.18 Tor zur Naherholung © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.18 Per Rad durch den Deister © Hannover Marketing Tourismus GmbH
S.18 Deisterpass und Pin © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.19 Naherholungsgebiet Deister © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.19 Kraterquelle © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.20 Wasser erleben © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.20 Sonnengarten im Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.21 Wandern im Deister © Hannover Marketing Tourismus GmbH
S.21 Dreh- und Angelpunkt Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.22 Trotz Pandemie: mit Bürgern im Gespräch © Fotograf Borchers, Bastian
S.23 Zusammenfassung inklusive © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.23 Regie und Moderation © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.23 Beteiligung digital © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.24 Einladung der Ministerin Otte-Kinast © Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.24 QR-Codes zur Anwendung © Fotograf Borchers, Bastian
S.27 Leitsätze aus dem Abschlussworkshop © Fotografin Pratsch, Marie-Christin

AUSSTELLUNGSKONZEPT

S.29 Kapiteltrenner: Foto Brunnen Innenstadt © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.31 Karte Erholung in der Region © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von maps.stamen.com
S.31 Per Rad durch die Region © Fotograf Miklas, Michael, Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.
S.31 Deister Freilichtbühne © Fotograf Krabbe, Rainer, Tourismusverband Barsinghausen e.V.
S.31 Klosterstollen Barsinghausen © Fotograf Krabbe, Rainer, Tourismusverband Barsinghausen e.V.
S.32 Bubikopfallee © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.32 Ausblick auf Deister und Region © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.33 Reaktivierte Allee im Schlossgarten Öhringen

© Fotograf Mensing, Roman, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.33 Barrierefreie Stege Papenburg ©
Fotografin Werner, Juliane, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.34 Beckeneinfassung © PanDesign, RMP Stephan
Lenzen Landschaftsarchitekten
S.34 Quelle © Stadt Bad Nenndorf
S.34 Seerosen © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.35 Fontänenfeld Bad Nenndorf © Fotografin Pratsch,
Marie-Christin
S.35 Wasser, Kunst und Aufenthalt © Fotografin Werner,
Juliane, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.35 Am Wasser entspannen © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten

DIE AUSSTELLUNG

S.37 Kapiteltrenner: Foto Gourmetfest 2019 © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.38 Schlösschen im Kurpark © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.39 Karte zur Orientierung © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.39 Entspannung am Wasser © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.39 Baumhaus-Hotel © Glamping, ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH
S.39 Spielplatz © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.40 Ansicht Kurpark © Fotografin Pratsch, Marie-
Christin
S.40 Ansicht Landschaftspark © Fotografin Pratsch,
Marie-Christin
S.41 Ansicht Wiesenpark © Fotografin Pratsch, Marie-
Christin
S.43 Karte der Rundweg © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.43 Ein Blick in den Deister © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.43 Barrierefreie Wegeergänzung Galenberg ©
Fotografin Werner, Juliane, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.44-45 Kapiteltrenner: Visualisierung Wiesenpark
© A.Calitz Visual bei RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Grundlage Foto Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.45 Neue Verbindungen und Sichtachsen © RMP
Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.45 Ein Blick in die grünen Freiräume © RMP Stephan
Lenzen Landschaftsarchitekten

S.47 Karte Wiesenpark © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.48-49 Kapiteltrenner: Foto Landschaftspark
Galenberg © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.49 Ein neuer Aussichtsturm © Stadt Bad Nenndorf
S.49 Bubikopfallee © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.51 Karte Landschaftspark © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.52-53 Kapiteltrenner: Visualisierung Zentraler
Kurpark © A.Calitz Visual bei RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Grundlage Foto Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.53 Von der Esplanade in den Kurpark © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.53 Süntelbuchenallee © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.55 Karte Zentraler Kurpark © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.56 Wandelhalle © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.57 Süntelbuchenallee © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.59 Karte Rückweg und Korrespondenzbereich ©
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf
Kartengrundlage von Stadt Bad Nenndorf

VERKNÜPFUNGEN

S.60-61 Kapiteltrenner: Foto Waibling ©
Fotograf Mensing, Roman, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.62 Alte Bahntrasse © Kur- und Tourismusgesellschaft
Staatsbad Nenndorf mbH
S.62 Moorabbau © Niedersächsisches Staatsbad
Nenndorf Betriebsgesellschaft mbH
S.62 Klinik Niedersachsen © Fotografin Pratsch, Marie-
Christin
S.63 Karte Anknüpfung an die Innenstadt ©
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf
Kartengrundlage von Stadt Bad Nenndorf
S.64 Erlengrund © Kur- und Tourismusgesellschaft
Staatsbad Nenndorf mbH
S.64 Kraterquelle © Kur- und Tourismusgesellschaft
Staatsbad Nenndorf mbH
S.65 Karte Brücke zum Erlengrund © RMP Stephan
Lenzen Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von
Stadt Bad Nenndorf
S.66 Mausoleum Schloss Bückeburg © Miklas, Michael,
Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.
S.67 Karte Einbindung in die grüne Region Hannover
© RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf
Kartengrundlage von maps.stamen.com
S.67 Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer © Fischer,

Rolf, Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.
S.67 Herrenhäuser Gärten © Gerhardt, Lars,
Hannover Tourismusmarketing

MOBILITÄTSKONZEPT

S.68-69 Kapiteltrenner: Futuristic instrument panel of vehicle © iStock, metamorworks
S.70 Temporäre Stellflächen © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.70 Reisebusveranstalter als Baustein © iStock, Milos-
Muller
S.71 Karte Die Anreise © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.72 Radverleihsysteme © nextbike, flickr.com, Herrn
Möller
S.72 Radroute für Besucher und Pendler © nextbike,
flickr.com, Herrn Möller
S.73 Karte S-Bahn und Fahrrad © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf
S.74 Mobilitätshub © Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.74 Shuttle-Betrieb (teil)autonom © INTAMIN®
Bahntechnik und Betriebsgesellschaft mbH & Co KG
S.75 Karte Mobilitätshub & Shuttle © RMP Stephan
Lenzen Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von
Stadt Bad Nenndorf
S.76 Fußgängerbrücke TRUMPF-Steg in Ditzingen,
2018 © Schnubel, Andreas, schlaich bergemann
partner, sbp
S.76 Fußgängerbrücke © Walking bridge in Greenville
SC, iStock, jineff
S.77 Karte Besucherkomfort © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten auf Kartengrundlage von Stadt
Bad Nenndorf

BLICK IN DIE ZUKUNFT

S.78-79 Kapiteltrenner: IBA Hamburg 2013 ©
Fotografin Werner, Juliane, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.80 Naturnaher neuer Wohnmobilstellplatz © ift
Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
S.80 Neue Wege zu den Heilmitteln © RMP Stephan
Lenzen Landschaftsarchitekten
S.81 Turm Bad Iburg © Stadt Bad Nenndorf
S.81 Wiesenpark © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.83 Musterstadt im Grünen © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.83 Spielplätze als Highlight © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.83 Wasserwelten © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten

S.84 Wasserspielplatz © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.85 Karte Vom Kurbad zum grünen Drehkreuz ©
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf
Kartengrundlage von Stadt Bad Nenndorf

KOSTEN UND FINANZIERUNG

S.86-87 Kapiteltrenner: Foto Waiblingen ©
Fotograf Mensing, Roman, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.89 Landgrafentherme Bad Nenndorf © Fotografin
Pratsch, Marie-Christin
S.89 Neue E-Mobilitätsstrukturen © nextbike, flickr.com,
Herrn Möller
S.89 Fest im Kurpark © Kur- und Tourismusgesellschaft
Staatsbad Nenndorf mbH
S.91 Bereich Erlengrund © Fotografin Pratsch, Marie-
Christin
S.91 Investitionsfläche im zentralen Kurpark © Kur- und
Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
S.93 Die Wandelhalle, Ort kulturellen Lebens ©
Fotografin Pratsch, Marie-Christin
S.93 Konzertabend in der Wandelhalle © Fotograf
Traxel, David, Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad
Nenndorf mbH
S.93 Kulturveranstaltung in der Wandelhalle © Fotograf
Traxel, David, Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad
Nenndorf mbH
S.95 Karte Besuchsprognose © ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH
S.97 Aktivität der LAGA-Gäste © RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
S.102 Größere Nutzbarkeit durch gepflegte Areale ©
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
S.102 Barrierefreie Wegführungen © Fotografin Pratsch,
Marie-Christin
S.103 Karte Dauerhafte Pflege und Unterhalt ©
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten auf
Kartengrundlage von Stadt Bad Nenndorf

DANKSAGUNG

Das Team bedankt sich bei allen Bürgern, lokalen, regionalen Experten, Politikern und Kommunen der Region für ihre Anregungen, Hilfe und Inspirationen, ohne die diese Machbarkeitsstudie nie so umfassend und vielfältig geworden wäre.

QUELLEN DER VIELFALT
BAD NENNDORF 2026

ANHANG

zusätzliche Informationen siehe Datenträger



